



SKICLUB ADELBODEN

Swiss ski



Grand Prix Migros
Finale Les Diablerets

JAHRESBERICHT 2022 | 2023



SKICLUB

A D E L B O D E N

Einladung

zur 121. ordentlichen

HAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, 10. November 2023, 19.00 Uhr
im Strubelsaal Schulhaus Boden, Adelboden

- Traktanden
1. Begrüssung und Informationen
 2. Protokoll der HV vom 18. November 2022
 3. Jahresberichte
 4. Mutationen
 5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
 6. Mitgliederbeiträge
 7. Tätigkeitsprogramm 2023/2024
 8. Wahlen
 9. Ehrungen
 10. Verschiedenes

Freundlich lädt ein: Der Vorstand

Im Anschluss der HV erzählt uns Marco «Büxi» Büchel, sechsfacher Olympiateilnehmer und x-facher Chuenisbärgli-Bezwinger, Geschichten und Anekdoten aus knapp 20 Jahren Ski-Weltcup.

Jahresberichtverfasser	Toni Burn unter Mithilfe von Skiclubmitgliedern und dem Vorstand
Layout	Hänni Druck AG, Adelboden
Titelbild / Quelle	Preisübergabe für die grösste Anzahl Teilnehmer an der diesjährigen GPM-Serie
Umschlag Rückseite / Quelle	JO Alpin / Franziska Hefti
Skiclub Adelboden	Präsident Peter Josi, Jägerweg 17, 3715 Adelboden

Elektronische Jahresberichte können per E-Mail (info@skiclub-adelboden.ch) angefordert werden.

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vorstandskollegen, liebe Skiclübler

Es war ein «Murggs-Winter». Angefangen hat er mit dem Komplettausfall des Snowfarming Angebots inkl. Absagen vom GP-Migros-Training und der Vogellisi-Trophy. Ein herber Dämpfer für die Verantwortlichen des Trainingszentrums. Auch die Weltcuprennen anfangs Januar standen lange auf der Kippe. Die warmen Bedingungen machten der Piste zu schaffen und es wurde gar darüber diskutiert, dass aus Sicherheitsgründen der Zielhang, das Pièce de résistance vom Chuenis, nicht gefahren werden sollte. Nur dank guter Überzeugungsarbeit von der Rennleitung und ihrer Crew haben sich die FIS-Funktionäre schliesslich dazu bewegen lassen, dass das Giisbruni doch gefahren werden kann. Und wie es gefahren wurde! Die Entscheidung erwies sich als goldrichtig und wir durften zwei wundervolle Weltcuprennen miterleben. «Nät nalaa gwinnt», würde Hänsi sagen...

Im Riesenslalom wurden wir Zeugen eines Schweizer Doppelpodests und ich behaupte, dass dieser Sieg Marco Odermatt mindestens gleich viel bedeutet, wie der erlangte Weltmeistertitel Ende März in Courchevel / Méribel.

Die Schneeverhältnisse waren das Saison-Dauerthema. Wir konnten zwar den JO-Betrieb, sowohl im nordischen wie auch im alpinen Bereich, wie geplant durchziehen, doch für die Organisatoren von Wettkämpfen verlangte die Saison – ungeachtet der Sportart/Region – ein Höchstmass an Flexibilität.

Einen absoluten Höhepunkt bildete der GP-Migros im Januarloch. Der gerade noch rechtzeitig erfolgte Schneefall belohnte den Mut des OKs, es platzierte das Village erstmals direkt am Pistenrand bei der Talstation Chuenis. Es war in jeder Hinsicht ein super Ausscheidungsrennen.

Auch die sportlichen Erfolge blieben nicht aus. Nicht weniger als 14 JO-ler qualifizierten sich für das GP-Migros Finale in Les Diablerets. Len Burn und Gian Hari durften die Heimreise sogar mit Edelmetall antreten. Und seit diesem

Winter darf sich Livia Germann Vize-Schweizermeisterin im Biathlon nennen – Bravo!

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, unseren Sponsoren, Gönnern und der treuen Mitgliederbasis für die fortwährende Unterstützung zu danken. Erst unsere gesunde finanzielle Basis erlaubt es, ein solches Tätigkeitsprogramm/Angebot zu ermöglichen. Merci vielmal.

In der Clubführung zeichnen sich grössere Veränderungen ab. Beinahe ein Vierteljahrhundert haben Hänsi und Oli zusammen im Vorstand gewirkt – eine rekordverdächtige Zeitspanne! Beide haben dieses Jahr entschieden, ihre Funktion im Vorstand aufzugeben. Natürlich lasse ich die Profi-Funktionäre nicht gerne ziehen. Mit ihrem breiten Fachwissen, gepaart mit dem über die Jahre hinweg aufgebauten Netzwerk und ihrem Herzblut für den Club, sind sie von unschätzbarem Wert. Ich versuche hier gar nicht erst, all ihre Errungenschaften aufzuzählen, denn von der Professionalisierung der JO über die Kander-Kids bis hin zu unserem breiten Veranstaltungskalender sind sie die Hauptverantwortlichen für die heutigen Angebote des Skiclubs. Herzlichen Dank Hänsi und Oli für euren unermüdlichen Einsatz. Ich hoffe, dass ihr unserem Club auch nach eurer Demission mit Rat und Tat zur Seite steht.

Wer kann diese Tausendsassas im Vorstand ersetzen? Über die Sommermonate haben wir intensiv gesucht und ich darf euch zwei Kandidaten zur anstehenden Wahl vorschlagen.

Martina von Deschwanden und Stefan von Känel haben sich bereit erklärt, ab nächster Saison im Vorstand unseres Skiclubs mit Rat und Tat mitzuwirken. Es freut mich natürlich ausserordentlich, dass ich zwei ehemalige «Rennfahrerkollegen» nachziehen kann und ich bin überzeugt, dass wir mit Martina und Steff unsere Vereinsführung nachhaltig stärken können.

Auch in der JO gibt es Veränderungen. Claudia Abbühl hat sich nach fünf Jahren entschieden, als JO-Leiterin aufzuhören. Die Suche nach einer Nachfolge gestaltet sich äusserst anspruchsvoll,

aber wir sind guter Dinge, dass wir auch diese Herausforderung noch vor dem ersten Schnee gemeistert haben werden. Danke Claudia für deinen kompromisslosen und engagierten Einsatz für unsere JO.

Wie ihr der Einladung bereits entnehmen konntet, wird der ehemalige Skirennfahrer Marco Büchel im Anschluss an die Hauptversammlung zu uns sprechen. Als mehrfacher Chuenisbärgli-

Bezwinger hat er sicher das eine oder andere über unser Örtchen zu erzählen. Es würde mich freuen, wenn ihr auch dabei seid.

Ich wünsche uns allen einen tollen Winter und bedanke mich bei allen, die zu diesem Jahresbericht beigetragen haben.

Peter Josi, Präsident Skiclub Adelboden

Protokoll der Hauptversammlung

vom 18. November 2022
Hotel The Cambrian, Adelboden

Anwesend Vorstand: 8

Peter Josi, Oliver Künzi, Hans Pieren, Marlies Rohrer, Melchior Hari, Franziska Hefti, Beatrice Schärz, Cathrine Burn

Anwesende Mitglieder: 28

1. Begrüssung und Informationen

- Der Präsident Peter Josi begrüsst die Mitglieder.
- Die Einladung zur HV erfolgte termingerecht im Jahresbericht und auf der Homepage.
- Von den Mitgliedern wurden keine Anträge gestellt.
- Gegen die Traktandenliste wurden keine Einwände erhoben. Somit ist die Abstimmung beschlussfähig und rechtsgültig.
- Die Entschuldigungen der Mitglieder werden verlesen.
- Als Stimmzählerin wird Monika Tobler bestimmt.

2. Protokoll der HV vom 19. November 2021

- Das Protokoll der HV vom 19. November 2021 ist im Jahresbericht abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht

- Peter Josi pickt einige Ereignisse/Fakten des Vereinsjahres heraus:
 - Adelgletscher / Snowfarming: Es gab gleich zwei neue Formate, das GP-Migros Training und den Vogellisi Cup. Die Piste ist sehr wich-

tig für uns, ist sie doch eine super Trainings- und Rennpiste für den ganzen Winter.

- Insgesamt gab es 14 Rennen mit Helfereinsätzen. Das ist ziemlich am Limit.
- Die Weltcuprennen konnten wieder mit Zuschauern durchgeführt werden. Doch Corona wütete in den eigenen Reihen (OK Weltcup), was die Vorbereitungen ziemlich erschwerte.
- Die JO Nordisch kann auf eine Top Saison zurückschauen. Rina Fischer qualifizierte sich für das BOSV-Kader.
- Die JO Alpin war auch sehr erfolgreich. Zehn JO-Gruppen mit zehn Betreuern absolvierten 176 Trainings und 13 Athleten qualifizierten sich für den GP-Migros Final.
- Die NLZ-Athleten Nils Bircher und Niklas Trummer waren erfolgreich in ihrer zweiten FIS-Saison. Die erste Saison war es für Sven Niklas Stoller.
- Für Livia Germann war es die erste Saison, in der sie sich ausschliesslich und erfolgreich auf Biathlon konzentrierte.
- Die Youngsters Josua Künzi und Lorin Ritschard konnten beide eine sehr gute letzte JO-Saison vorweisen.
- Für Hans Pieren war es ein spezielles und intensives Jahr. Im Januar war sein letztes Weltcuprennen als Pistenchef. Die Verabschiedung konnte wegen seiner Coronaerkrankung leider nicht wie vorgesehen stattfinden. Und neben verschiedenen Ehrungen brachte er noch sein Buch, «Hans Pieren – Ein Wille, ein Weg», heraus.

- Dank einer neuen Software konnten wir erstmals den Jahresbericht und die Rechnung per Mail versenden. Dadurch sparen wir einiges an Druck- und Portokosten.
- Ein herzlicher Dank geht an alle Sponsoren, Gönner, Mitglieder und den Vorstand sowie an die JO-Trainer Claudia Abbühl und Beatrice Schärz mit ihren Teams, Toni Burn für die Koordination und Erstellung des Jahresberichts, Mireille Trummer für die Mitgliederverwaltung, Leni Däpp für die J+S-Abrechnungen, Björn Jungen für die Betreuung der Homepage und an Markus Allenbach als Archivar des Clubs.
- Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Applaus genehmigt.

4. Mutationen

- Es gab 14 Neueintritte, 19 Austritte und 7 Todesfälle. Wir erheben uns zu einer Gedenkminute.

5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand

- Marlies Rohrer präsentiert die Jahresrechnung.
- Wir konnten die alpinen Athleten dieses Jahr mit 26.5% bei ihren Ausgaben unterstützen.
- Im nordischen Bereich reichten die J+S Beiträge zur Unterstützung.
- Der Revisor Andi Oester dankt Marlies Rohrer für die gute Zusammenarbeit und verzichtet auf die Verlesung des Berichts. Er empfiehlt die Rechnung zur Annahme.
- Die Rechnung wird einstimmig gutgeheissen.
- Die Décharge-Erteilung an den Vorstand erfolgt ebenfalls einstimmig.

6. Mitgliederbeiträge

- Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert:
- SCA als Stammclub m. Snowactive Fr. 70.00
- SCA als Stammclub o. Snowactive Fr. 65.00
- SCA als Zweitclub Fr. 50.00
- Im ersten Jahr nach der JO erlässt der SC Adelboden den Mitgliederbeitrag.
- Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

7. Tätigkeitsprogramm 2022/2023

- 16. Oktober: Das GP Migros Training musste abgesagt werden.
- 5./6. November: Das Skiclub-Weekend in Saas Fee war super. Eine Wiederholung ist in Planung.
- 16. November: Der JO-Infoabend wurde sehr gut besucht.
- Das kommende Tätigkeitsprogramm ist auf der Homepage und im Jahresbericht ersichtlich.

8. Wahlen

- Der Vorstand wird in Globo wiedergewählt.

9. Ehrungen

- Peter Josi verliest die Liste der Ehrungen und überreicht den anwesenden zu Ehrenden ein Präsent.

10. Verschiedenes

- Oliver Künzi dankt Peter Josi im Namen des Vorstands und der Mitglieder für seine Arbeit und das «Herzblut» für den SC Adelboden.
- Hans Hari fragt, ob man nicht wegen des frühen Saisonendes vom Skiclub aus mit den Bergbahnen sprechen sollte.
- Markus Allenbach liest lustige Episoden aus Protokollen des Jahres 1922 vor. Er erwähnt auch, dass früher Helfer und Funktionäre bei mehrmaligem Helfen einen Rabatt von den Bahnen erhalten hatten.
- Melä Hari war an einem Workshop von Swiss Ski mit genau diesem Thema. Allen Clubs fehlen Helfer.

Peter Josi beendet die Hauptversammlung um 21.25 Uhr.

Hans Pieren präsentiert sein neues Buch: «Hans Pieren – Ein Wille, ein Weg». Merci viel Mal.

Skiclub Adelboden

Peter Josi, Präsident

Cathrine Burn, Sekretariat

Vorstandsmitglieder 2022/2023

Präsident:

Peter Josi
Jägerweg 17, 3715 Adelboden
078 854 34 74
peter.josi@outlook.com

Vertreter Weltcup:

Hans Pieren
Fuhrenstrasse 49A, 3715 Adelboden
079 656 27 57
hanspiere@hanspiere.ch

Vizepräsident:

Oliver Künzi
Ausserschwandstrasse 29, 3715 Adelboden
079 632 84 10
o.kuenzi@kuenzi-knutti.ch

Clubleben:

Franziska Hefti
Sunnweg 7, 3715 Adelboden
078 642 29 85
franziska.hefti@bluewin.ch

Sekretärin:

Cathrine Burn
Erlenweg 4, 3715 Adelboden
079 726 88 02
cathrine.burn@gmail.com

Alpin:

Melchior Hari
Birkenweg 1B, 3715 Adelboden
079 252 68 00
melchior.hari@outlook.com

Kassier:

Marlies Rohrer-Oester
Bodenstrasse 61, 3715 Adelboden
078 666 36 60
rohrermaad@gmail.com

Nordisch:

Beatrice Schärz-Dänzer
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi
079 720 22 25
beatrice.schaerz-daenzer@hotmail.com

Andere wichtige Adressen 2023/2024

JO-Leiterin Alpin:

Claudia Abbühl
Mätteliweg 7, 3714 Frutigen
079 241 94 49
c_abbuehl@bluewin.ch

Mitgliederadministration:

Mireille Trummer
Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden
033 673 44 66
ppm.trummer@bluewin.ch

JO-Leiterin Nordisch:

Beatrice Schärz
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi
079 720 22 25
beatrice.schaerz-daenzer@hotmail.com

Homepage:

Toni Burn
Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen
079 635 11 23
tburn@bluewin.ch

Tourenleiter SAC:

Edi Schmid
Zwischenpörternweg, 3715 Adelboden
079 674 22 36
schmid.er@bluewin.ch

Revisoren:

Andreas Oester, Stephan Bärtschi

Gönner 2022/2023

Ganz herzlichen Dank an unsere Gönner zugunsten des Skiclubs Adelboden und insbesondere für unseren Skinachwuchs. Sollte aus irgendeinem Grund ein Gönner nicht aufgeführt sein, bitten wir um Entschuldigung und verdanken den Gönnerbeitrag ebenso herzlich.

Ski-Weltcup Adelboden AG	10'000.–
Gemeinnütziger Frauenverein, Adelb.	750.–
Erlös Sporttip Promi-Tipp WC	167.–

235.00 Josi Erwin

200.00 Clowes Melanie

140.00 Spörri Thomas

135.00 Rasmussen Thérèse

130.00 Inniger Martin, Reichen Jakob, Hostettler Alain

105.00 Zbinden Peter Jürg

100.00 Burn Toni, Aellig Therese, Roth Hans, von Känel Hans, Balz Hans, Allenbach Markus, Inniger Abraham, Allenbach-Künzi Christian, Misteli-Adolf Ruth, Gurtner Rolf, Jungen Fritz, Bärtschi Stephan

80.00 Pieren Anton

75.00 Flückiger Bruno

70.00 Oester Hanspeter, Schranz-Hilfiker Gottlieb, Allenbach Gottlieb

65.00 Bohner Urs, Rindlisbacher-Hari Solveigh, Burn Sandra, Burn Jakob, Buchmann Ernst, Brügger-Hari Werner, Reichen Freddy, Rösti-Rumpf Adolf, Rätz Erich, Schranz Markus, Bärtschi Erwin, Hügli Robert, Knutti Melanie, Däpp Mario, Graf Eric

50.00 Kunz Christoph, Hari Felix, Guadalupi Antonio, Josi Kurt, Pieren Jean-Rolf, Künzi Toni, Rohrer-Oester Marlies, Lauber Stephan, Aellig Konrad, Reinhart Elisabeth, Inniger Alfred, Thüler Margrit, Willen Robert, Oester Alfred, Egli Patrick

40.00 Schnidrig Martin

35.00 Brügger-Zimmermann Margrit, Inniger Christoph, Grunder-Glatzfelder Marianne, Schwendener Hansueli, Frei Pascal, Dänzer Ueli, Hager Rolf

30.00 Schmid Peter, Oester Andreas, Schranz Beat, Cabalzar Florian, Schwarz Jakob, Schranz Walter Boden, Allenbach-Zryd Werner, Jäggi Monika, Mérat Irene, Michel Hans, Graf Paul

25.00 Aellig Peter, Schranz Hans

20.00 Hager Samuel

Jahresrechnung 2022/2023 (vom 1. Sept. 2022 bis 31. Aug. 2023)

Erfolgsrechnung	2021/2022		2022/2023	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Ertrag Migros GP		0.00		13'257.66
Aufwand Migros GP	0.00		6'518.50	
Ertrag Langlaufenlässe		0.00		0.00
Aufwand Langlaufenlässe	0.00		0.00	
Ertrag diverse Veranstaltungen		5'160.00		2'680.00
Aufwand diverse Veranstaltungen	992.00		2'999.80	
Mitgliederbeiträge		37'280.90		35'915.00
Spenden, Sponsorenbeiträge		12'683.45		13'127.00
Sponsorenbeiträge Kleider		16'975.00		17'365.00
FIS-Weltcup		16'674.40		18'448.00
Bus-Vermietung / Verkauf		689.00		4'129.40
Fonds Zu-/Entnahmen		0.00		0.00
Zinsertrag		6.05		25.60
Verbandsbeiträge SSV	14'498.00		14'314.00	
Verbandsbeiträge BOSV	4'923.00		4'905.00	
Beitrag RLZ	4'000.00		5'500.00	
Alpin	36'133.95		31'894.36	
Langlauf	843.40		3'898.63	
Aufwand Kleider	10'495.85		13'113.45	
Div. Unterstützungsbeiträge	780.00		530.00	
Fahrzeugkosten	2'457.05		3'126.60	
Skiclubrennen	1'720.35		1'146.05	
Versicherungen	288.45		288.45	
Steuern	24.00		24.45	
Hauptversammlung	513.70		1'071.30	
Porti, Bankspesen	862.65		512.65	
Drucksachen	4'343.05		4'219.70	
Allgemeine Unkosten	1'429.00		3'029.10	
Abschreibungen	4'300.00		4'300.00	
Reingewinn/-verlust	864.35		3'555.62	
	89'468.80	89'468.80	104'947.66	104'947.66

Jahresrechnung 2022/2023 (vom 1. Sept. 2022 bis 31. Aug. 2023)

Bilanz per	31.08.2022		31.08.2023	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Banken	73'230.10		81'081.37	
Guthaben	22'992.50		10'000.00	
Transitorische Aktiven	0.00		0.00	
Beteiligungen	5'004.00		5'005.00	
Skiclub-Stand	1.00		1.00	
VW Bus, Lautsprecher, PC	12'901.00		8'601.00	
L'schanze, Leihskis	1.00		1.00	
Abzeichen, Fanartikel	1.00		1.00	
Kreditoren		10'495.85		0.00
Fonds Nachwuchsförderung		47'000.00		47'000.00
Fonds Nordisch		13'000.00		13'000.00
Fonds Fahrzeug		21'000.00		21'000.00
Transitorische Passiven		4'500.00		2'000.00
Eigenkapital		17'270.40		18'134.75
Reingewinn/-verlust		864.35		3'555.62
	114'130.60	114'130.60	104'690.37	104'690.37

Revisorenbericht 2022/2023

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Skiclubs Adelboden haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. August 2023 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshand-

lungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir danken Marlies Rohrer-Oester für die sehr angenehme Zusammenarbeit und wünschen dem Skiclub Adelboden ein erfolgreiches, neues Vereinsjahr.

Die Revisoren

Andreas Oester, Stephan Bärtschi

Unsere Club-Sponsoren



RAIFFEISEN



THE CAMBRIAN



THE BRECON

Ehrungen 2023

70 Jahre Eintritt 1953

Rindlisbacher-Hari, Solveigh, Goldiwil

60 Jahre Eintritt 1963

Oester Hanspeter, Zelgstrasse 25; Reichen Freddy, Sierre; Hager-Niederhäuser Therese, Buehleweg 9; Josi Alfred, Landstrasse 42; Rösti-Rumpf Adolf, Fitzerweg 5; Schranz-Hilfiker Gottlieb, Obere Bodenstrasse 3; Spring Rudolf, Bern; Thüler Heinz, Bern

50 Jahre Eintritt 1973

Bärtschi Erwin, Gruebiweg 5; Hager Samuel, Stiegelschwandstrasse 55; Aellig Emanuel, Kreuzgasse 3; Allenbach Karl, Thun; Germann-Heger Ueli, Birkenweg 14; Hari Hanspeter, Bonderlenstrasse 6; Josi Kurt, Hohliebweg 5; De Santis-Oester Elsbeth, Aebiweg 20

40 Jahre Eintritt 1983

Jungi Ursula, Kehrsatz; Allenbach Gottlieb, Stiegelschwandstrasse 47; Allenbach Evelyne, Fuhrenstrasse 43a; Bircher Elsbeth, Kuonisbergliweg 14; Inniger Bruno, Blausee-Mitholz; Schranz-Allenbach Andrea, Scharnachtal; Wipf Jsabelle, Grenchen; Zurbrügg Christian, Oberes Hirzboden 13; Wyssen Kari, Zelgstrasse 3; Egli Patrick, Wabern; Künzi Vreni, Ausserschwandstrasse 29

25 Jahre Eintritt 1998

Inniger Patrick, Frutigen; Klossner Brigitta, Oeystasse 24; Aellig Tina, Obere Bodenstrasse 18; Andrist Priska, Achseten; Burn Andreas, Brunniweg 13; Gyger Peter, Ausserschwandstrasse 57; Schmid Marc, Ausserschwandstrasse 1; Schwarz Jakob, Blumenweg 2; Zimmermann Fritz, Hemmiken; Baumann Hans-Ueli, Bern

Der Skiclub dankt den Jubilaren für ihre Treue. Der Vorstand freut sich, euch an der HV persönlich zu begrüßen und ein kleines Präsent zu überreichen.

Ehrenmitglieder SCA

Aellig Peter, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden; Burn Hans, Krattigen; Burn Sandra, Adelboden; Burn Toni, Frutigen; Hari Erwino, Adelboden; Hari Konrad, Luzern; Josi Erwin, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Kunz Christoph, Reichen-

bach; Misteli-Adolf Ruth, Flumserberg; Rohrer-Oester Marlies, Adelboden; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden; Willen Peter, Adelboden; Zryd Annerösi, Adelboden

Neumitglieder 2022/23

Neumitglieder ab 1.9.2022 – 31.8.2023

Beutler Sibylle, Bolliger Urs, Bovet Olivier, Brügger Reto, Da Silva David, Ellenberger Nadja, Franziska Fankhauser, Gerber Stefanie, Michel François, Piette Erik, Rhyn Sonja, Rychen Beatrice, Schmid Gideon, Shannon Jason, Wegmüller Ramona, Wegmüller Regula, Wiltz Simone, Zürcher Matthias

Austritte 2022/23

Austritte 1.9.2021 – 31.08.2022

Allenbach Luis, Allenbach Marketa, Dänzer Konrad, Germann Damaris, Germann Hans, Graf Thomas, Gygax Stefanie, Hari-Egger Monika, Hofer Margrit, Inniger Philippe, Inniger Rachel, Josi Johann, Jungen Aline, Jungen Mina, Knutti Melanie, Lauber Adrian, Matti Vreni, Meichtry Alois, Michel Hansruedi, Mürner Annelis, Pieren Marianne, Piotrowska Agnieszka, Riechsteiner Ronja, Schranz Roger, Steinebach Olaf, Stoller Toni

Todesfälle 2022/23

Todesfälle ab 1.9.2022 – 31.08.2023

Friderich Heinz, Glanzmann Charles, Hofer Heinz

Mitgliederbestand

Bestand 31.8.2023	705	Junior	23
Austritte	26	Senior	54
Todesfälle	3	Freimitglieder	145
Neumitglieder	18	Passiv	483
Bestand 1.9.2022	716	JO	135

Doch noch Rennen auf der Snowfarming Piste – FIS Damen Rennen

Es wäre alles so gut angerichtet gewesen – wie gewohnt, war die Snowfarming Piste mitte Oktober bereit – wäre da nicht die feuchtkalte Witterung gewesen. Die Mannen um Reto Däpp mussten zuschauen, wie die Piste zu Wasser wurde. «Ned nahla gwinnt», nach diesem Motto wurden die kalten Novembertage genutzt, damit man parat war für die Damen FIS-Rennen. Am 12. und 13. Dezember wars dann so weit, die FIS-Damen zeigten ihr Können auf der gut präparierten Piste – bei internationaler Beteiligung.

Als Veranstalter amtierte die Ski-Weltcup Adelsboden AG. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Helfer vom Skiclub konnten die Fahrkünste der Nachwuchsfahrer bestaunt werden. Für Rennleiter Reto Däpp und sein kompetentes Team waren die Rennen das Übungsfeld für die anstehenden Weltcuprennen am Chuenisbärgli – die sie, wie wir wissen, mit Bestnoten gemeistert haben.

Ich erlaube mir, untenstehend den Frutigländer Text einzukopieren.

Pfiffner verteidigt Titel

Frisch ging es los am Montag: Das Thermometer zeigte -9 Grad an. Um 9.45 Uhr sowie um 12.15 Uhr starteten die FIS-Damen zu den beiden Slalom-Läufen. Hoch über dem Lohnerdorf brillierte Svenja Pfiffner vom SC Flumserberg. Sie absolvierte die 515 Meter lange Strecke beide Male in deutlich unter 39 Sekunden und setzte sich damit an die Spitze des Klassements. Auf dem zweiten und dritten Rang folgten die Schweizerinnen Faye Buff (Ski Racing Club Survretta St. Moritz) und Annie Farquet (Bagnes). Auf den vierten Platz schaffte es die Australierin Zali Sutton – die Tochter des berühmten Triathlon-Trainers Brett Sutton wohnt im Engadin.

U21-Cracks am Start

Jeweils eine halbe Stunde später massen sich dann auch die «National Junior Race»-Damen



Podest Rennen Montag, 12. Dezember 2022



Podest Rennen Dienstag, 13. Dezember 2022

(NJR) bei hervorragenden Pistenverhältnissen auf der Snowfarming-Strecke. Beim Nachwuchs setzte sich das Teilnehmerinnen-Feld aus Athletinnen mit Jahrgang 2003 und jünger (U21) zusammen, und als Rennleiter sorgte wiederum Reto Däpp für den reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe. Die Nase vorn hatte nach den beiden Läufen bei strahlend schönem Winterwetter schliesslich Sara Planzi (Maggiore Ski Team). Es folgten Tina Dicht (SC Klosters) und Sarussa Censi (Raetia Chur).

Treppchen anders verteilt

Am Dienstagvormittag standen für die FIS- und NJR-Damen je zwei weitere Läufe auf dem Programm, wobei sich das Wetter zwar etwas be-

wölker, dafür weniger kalt zeigte. Am zweiten Renntag setzte sich bei den FIS-Damen diesmal Faye Buff vor Svenja Pfiffner und Zali Sutton durch – die Siegerin blieb als Einzige in beiden Läufen sogar unter 38 Sekunden. Im NJR-Feld wiederum nahm Fabienne Wenger (SST Diemtital) die Tore am schnellsten. Platz zwei und drei gingen an Julie Roelants du Vivier (SC Lenzerheide-Valbella) und Celine Reichenbach (Lauenen).

Oliver Künzi



Podest NJR Montag, 12. Dezember 2022



Podest NJR Dienstag, 13. Dezember 2022

57. AUDI FIS HERREN WELTCUP-RENNEN

Nach 28 Jahren als Rennleiter war es für mich das erste Rennwochenende als «Pensionär».

Nach der ganzen Covid-19 Geschichte war dieses Jahr das erste «normale Jahr» – mindestens in der Planung und Zuschauer und Gäste-Angeboten.

Zuerst fing es gut an – doch plötzlich zeichnete sich mit dem Schnee ein Debakel ab.

Bei Herbstbeginn lösten die tiefen Wasserstände nach dem rekordheissen und wasserarmen Sommer Bedenken aus. Glücklicherweise lieferte der Regen das Wasser bei uns noch rechtzeitig und in guten Mengen. Relativ spät ging es am 18. November mit Beschneien los. Bis 17. Dezember konnte man mehrheitlich jede Nacht und oft auch tagsüber das weisse Gold produzieren. Die Anlage lief gut, Wasser hatte es genügend und man konnte auch etwas auf Reserve schneien. Naturschnee blieb Mangelware.

Der Weihnachtsmonsun kam früh, schlug brutal und lange zu.

Die Weltcup- und Touristenpiste am Chuenis war für die Eröffnung rechtzeitig bereit und der Schnee bis auf den Zielhang verteilt. Es regnete mehrere Tage. Am schlimmsten war es am 22./23. Dezember, als eine Rekord-Niederschlagsmenge von 80 mm fiel. Die Temperaturen schnellten danach noch mehr in die Höhe, oft über 10°C und der Rekordwert zeigte sogar 20°C an. Bis Silvester zeigte das Thermometer nur zweimal einige Stunden Minustemperaturen an. Der warme Westwind blies unaufhörlich mit bis zu 85 km/h und man konnte nichts anderes tun als zusehen, wie Föhn und Regen unersättlich die Unterlage und die Reserven wegfressen. Bald war der Naturschnee bis auf 2000 m ü. M. weg und am Chuenis zeigte sich eine weisse Schlange auf braungrünem Grund. Das sah irgendwann schon seltsam aus.

SKI WELTCUP ADELBODEN
CHUENIS

Als der Wärmeeinbruch kam, war der Schnee im Zielhang wohlweislich noch nicht verteilt. Glücklicherweise stoppte der langjährige und routinierte Pistenchef Toni Hari rechtzeitig sämtliches Schneeverteilen am Hang. Denn je mehr verteilt, umso grösser die Angriffsfläche und umso grösser der Schmelzverlust bei Wärme. So blieb ober- und unterhalb des Zielhangs der Schnee auf den Depots.

Am 27. Dezember, drei Tage vor der offiziellen Schneekontrolle der FIS, wurden Posts mit diesem Sujet im Internet verbreitet. So wurde die internationale Skiwelt auf die Schneeknappheit im Zielhang des Chuenisbärgli aufmerksam. Kurz darauf wollte schon jeder schlauer sein als der andere und es begann sich das Gerücht zu verbreiten, dass Adelboden sowieso bald abgesagt werden müsse...



Zielhang vom 27.12.2022

Foto: Hans Pieren

FIS-Schneekontrolle – Klare Zahlen und Fakten sind überlebenswichtig

Bei der FIS-Schneekontrolle am 30.12. waren die beiden Rennleiter Reto Däpp/Steff von Känel und Toni Hari bestens vorbereitet. Sie konnten den vorhandenen Schnee auf den Depots zeigen und mit Drohnenüberflügen genaue Zahlen liefern. So überlebte man und es gab grünes Licht von der FIS.

Und jetzt, wie weiter?

Ok, diese Hürde war geschafft. Bis zum Rennen waren es noch sieben Tage, jedoch keine Minusgrade in Sicht. Mindestens bestand die Chance Mitte Woche auf trockenes Wetter, damit man den oberen Teil bis zum Zielhang mit dem Balken wässern konnte.

Das Schneeverteilen im extrem steilen Zielhang war äusserst schwierig. Der Schnee war so weich, dass man nach zweimal drüberfahren mit dem Pistenfahrzeug kaum mehr nach oben kam, ohne dass die Raupen durchzudrehen begannen und sich hinter der Maschine ungewollte Haufen bildeten. So dauerte die Präparation des Zielhangs mit dem Wässern bis donnerstags.



So sah es beim Rennen aus

Foto: Hans Pieren

Ankunft der FIS – Der Zielhang wird nicht gefahren!

Am Mittwochabend fand in Garmisch ein Weltcupslalom in grosser Wärme und mit echt tiefen Spurrinnen statt. Wie immer in einem solchen Fall gibt es Kritik und die FIS Renndirektoren kommen unter Druck. Kaum zwanzig Stun-

den später, am Donnerstagnachmittag, zwei Tage vor dem Riesenslalom, kamen die beiden FIS Renndirektoren bei uns auf der Piste an. Im oberen Teil war die Piste normal breit und einigermaßen gefroren. Im Zielhang war sie etwas schmaler als normal. Schnell zeigte sich eine grosse Skepsis, den Zielhang rennmässig befahren zu können. Zurück im Rennbüro im Schulhaus Boden, erklärten die beiden Herren, der Zielhang werde nicht befahren, das Risiko sei zu gross. Die Zeitmessung sei bei der letzten Zwischenzeit vor der Einfahrt ins Geisbrunni, danach sollen die Rennfahrer in kontrolliertem Tempo ohne Risiko ins Ziel fahren, um dort gefeiert zu werden.

An diesem Abend war ich in Frutigen an einem Anlass. Als ich auf dem Heimweg beim Schulhaus vorbeifuhr brannte noch Licht, und mehr zufälligerweise ging ich ins Rennbüro. Dort erfuhr ich um 22.30 Uhr über Christian Haueter vom aussergewöhnlichen Vorhaben der FIS. Unverzüglich telefonierte ich dem Rennleiter Reto Däpp, der mir die Details erörterte und mitteilte, am Freitagmorgen sei um 08.00 Uhr eine Koordinations Sitzung der FIS mit dem Fernsehen und dem OK, um die Details zu besprechen. Ich sagte zu Reto: «Ich komme an diese Sitzung, dann versuchen wir die ganze Sache noch einmal zu diskutieren und zu drehen.»

Der Zielhang wird gefahren!

Vor der Sitzung gingen Reto und ich auf die Piste und kontrollierten mit dem Bohrer die Härte des Zielhanges. Die Nacht war klar und gegen Morgen zeigte das Thermometer -0.6°C . Der Zielhang war schon recht stabil und auf eine Tiefe von ca. 20 cm gefroren. Um 08.00 Uhr begrüsst ich alle Anwesenden und sagte, dass wir den Zielhang fahren können und wollen. Die Piste sei gut. Der Schnee habe sich durch die kalte Nacht gut entwickelt und werde noch besser auf Samstag. Die Wiesen seien steinfrei und nicht gefroren. Die Sicherheit sei vorhanden, auch wenn es ohne Schnee ausserhalb der Netze ein bisschen unschön aussehe, sei die Sicherheit bei sicherer und tempokontrollierter Kurssetzung gegeben. Dafür könne ich garantieren (ich habe ja auch neun Jahre bei der FIS

auf der Piste gearbeitet). Zuerst beharrte die FIS auf ihrem Standpunkt. Sie kamen mit Gegenargumenten, dann argumentierte wieder ich. So ging es wohl etwa 15 Minuten hin und her. Auf einmal sagte der Chef-Rennleiter: «Wenn ihr im Zielhang auf der ganzen linken Seite in Fahrtrichtung Airfences vor dem B-Netz fixiert und die Piste gut ist, fahren wir den Zielhang!» (Airfences sind die aufblasbaren Matten, die im Ziel aufgestellt sind.) Wir sagten zu und bestellten sofort die fehlenden Matten in Wengen. Schon kurz nach dem Mittagessen trafen diese bei uns ein und das Pistenteam montierte sie sofort.

Die Nacht auf Samstag war nicht kalt aber klar, so entwickelte sich die Piste weiterhin sehr positiv und wurde bis zur Startzeit richtig gut.

Am Samstagmorgen lachte die Sonne und es brach ein strahlender neuer Tag an. Es gab immer noch Leute, die der Meinung waren, die Piste sei nicht befahrbar und die Adelbodner würden das Rennen erst absagen, wenn möglichst viele Zuschauer im Ort seien. Was wir ganz sicher nicht machen.

Im Gegenteil! Der Riesenslalom entwickelte sich zum vielleicht besten, das es in Adelboden je einmal gab. Der Topfavorit Marco Odermatt legte in beiden Läufen Laufbestzeit hin. Er wurde jedoch erbarmungslos von Henrik Kristoffersen gejagt, der ihm mit 32 Hundertstel Rückstand im Nacken lag und seinerseits ebenfalls ein unglaubliches Rennen fuhr. Nach dem 1. Lauf durften wir noch auf einen Schweizer Doppelsieg hoffen. Loïc Meillard war nur 17 Hundertstel hinter Henrik. Doch dieser baute seine Führung im Finallauf auf fast eine Sekunde aus.

Samstag, 7. Januar 2023, Zuschauer 24'000

1. Marco Odermatt SUI, 2:30.68
2. Henrik Kristoffersen NOR, 2:31.41 (+0.73)
3. Loïc Meillard SUI, 2:32.34 (+1.66)



V.l.n.r.: Henrik Kristoffersen, Marco Odermatt, Loïc Meillard

Foto: Manuel Lopez

Die Ränge der weiteren Schweizer: 8. Gino Caviezel (+2.77), 19. Thomas Tumler (+4.58), 23. Daniele Sette (5.25), Fadri Janutin (5.67).

Die Schweizer waren in diesem Winter so stark wie noch nie und man durfte sogar auf einen Slalomsieg hoffen.

Das Wetter war immer noch viel zu warm und leider war die Nacht vor dem Slalom nicht ganz klar, was der nur leicht gefrorene Schnee gebraucht hätte. Die Piste war nicht schlecht, brauchte aber für das Rennen etwas Salz, um der Belastung einigermaßen standzuhalten. Das Chuenisbärgli gehört mit dem imposanten Zielhang auch im Slalom zum vielleicht schwierigsten Slalom im Weltcupkalender, und es entwickelte sich ebenfalls am Sonntag ein sehr spannendes Rennen. Einer der jüngsten Teilnehmer, Lucas Braathen aus Norwegen, gewann den hochstehenden Slalom vor seinem jungen Landsmann Atle Lie Mc Grath, welcher wie er im Jahr 2000 zur Welt kam. Wie bereits letztes Jahr wurde wiederum der Deutsche Linus Strasser Dritter.

Die Schweizer konnten die hohen Erwartungen nicht ganz erfüllen, zeigten jedoch mit den Rängen vier, acht, neun und elf beachtliche Leistungen. Loïc Meillard verpasste das Slalompodest nur gerade um eine Hundertstelsekunde.

Sonntag 8. Januar 2023, Zuschauer 12'600

1. Lucas Braathen NOR, 1:49.31
2. Atle Lie Mc Grath NOR, 1:50.02 (+0.71)
3. Linus Strasser GER, 1:50.23 (+0.92)



V.l.n.r.: Atle Lie Mc Grath, Lucas Braathen, Linus Strasser

Foto: Manuel Lopez

Die Ränge der weiteren Schweizer: 4. Loïc Meillard (+0.93) 8. Ramon Zenhäusern (1.20), 9. Marc Rochat (+1.57), 11. Daniel Yule (+1.74), 22. Luca Aerni (+2.68)

TV-Einschaltquoten in Rekordhöhen

Beide Rennen am Chuenisbärgli erreichten wie schon in den Vorjahren TV-Einschaltquoten in Rekordhöhen! Im Riesenslalom sogar einen Marktanteil von bis 79.8 % mit bis 860'000 Zuschauern. Das ist sehr wichtig, wenn es um den Stellenwert der Adelbodner Weltcuprennen und um Werbeverträge geht.

Im Verwaltungsrat war das letzte Jahr geprägt von den Vertragsverhandlungen mit Swiss-Ski. Mehrmals ging eine Delegation von uns zum Hauptsitz nach Muri, um eine Erhöhung der Werbeentschädigung zu erreichen. Einiges wurde erreicht, jedoch unser hohes Ziel nicht ganz.

Die Mitteilung, dass der überaus geschätzte und befähigte Geschäftsführer Christian Haueter, das Weltcupteam verlassen und neue Herausforderungen suchen will, kam für uns total überraschend. Chrigel hat den Weltcup top geführt und dazu auch die Finanzen ins Lot gebracht. Chrigel verlässt Weltcup Adelboden nach den Rennen 2024. Bis dahin unterstützt er die neue zweiköpfige Geschäftsführung mit Nicole Wittwer und Gerhard Germann.

Ich möchte der Geschäftsleitung, dem Organisationsteam, allen 1'540 Helfer*innen, Sponsoren, Landeigentümern, Armee und Zivilschutz und allen, die den Weltcup in irgendeiner Form unterstützen, **ganz herzlich danken**. Nur dank dem grossen Goodwill von Euch ist so ein MEGAEVENT möglich.

Der positive Coronatest bei meinem letzten Rennen verunmöglichte eine offizielle Verabschiedung.

So kam ich dieses Jahr vor dem 2. Riesenslalomlauf im Zielraum mit einer einmaligen Laudatio von Berni Schär und durch den Verwaltungsratspräsidenten Pascal von Allmen zu einer sehr würdigen Verabschiedung.

HERZLICHEN Dank – das war sehr schön!

Hans Pieren



Hans und Ursula Pieren nach der Verabschiedung als Rennleiter im Zielraum

Foto: Corinne Ehram

Grand Prix Migros Ausscheidungsrennen 2023 am Chuenisbärgli

Am 29. Januar 2023 ging bei traumhaften Wetterbedingungen das zweite Qualifikationsrennen der Grand Prix Migros-Saison 2023 über die Bühne. Knapp 500 Teilnehmende fuhren dabei entweder um die begehrten Tickets für das grosse Saisonfinale oder sammelten am Chuenisbärgli erste Rennerfahrungen.

Wenige Wochen nachdem Marco Odermatt, Loïc Meillard und Co. am Chuenisbärgli zu Gast waren, stand das nächste Ski-Spektakel an. Im Rahmen der diesjährigen Ausgabe des Grand Prix Migros, wartete auf die Kinder und Jugendlichen neben einer perfekt präparierten Piste auch ganztags sonniges Wetter, was zu rundum fantastischen Rennbedingungen führte.

Dass der Anlass am weltberühmten Weltcupberg stattfand, mag mit ein Grund sein, dass sich Teilnehmer aus der ganzen Schweiz an den Start begaben. Zur Freude der Hotellerie und der Bergbahnen wurde die Gelegenheit von vielen für einen Wochenendausflug genutzt.

Das warme Wetter stellte die über 100 Helfer vom Skiclub Adelboden vor schwierige Aufgaben. Einmal mehr gab es viel Lob von Seiten Swiss Ski, wie auch von den Eltern für die gelungene Organisation.

Die leuchtenden Kinderaugen sind denn auch Motivation für den Skiclub, Nachwuchsrennen zu organisieren.

Starke Adelbodner JO-Kinder

Während sich die 8- bis 10-Jährigen auf der kleinen und die 11- bis 16-Jährigen auf der grossen Piste massen, starteten die 6- bis 7-Jährigen ohne Zeitdruck und ohne Rangierung in der Kategorie Minirace. Die Verantwortlichen der JO dürfen stolz sein auf 14 Athletinnen und Athleten, die den Heimvorteil bestmöglich ausnutzten und sich für das GP Migros Final in Les Diablerets qualifizierten.

Spiel und Spass im Sponsoren-Village

Spätestens im Sponsoren Village, das erstmals an der Fuhrenstrasse platziert war, vergassen die Kinder ein allfälliges Missgeschick im Rennen schnell – das Einlösen der Gutscheine und Abholen der Geschenke trug dazu bei.

Der Swiss Ski Anlass unter dem Motto «Mehr als ein Skirennen» bot nicht nur auf, sondern auch neben der Piste einiges. Dank den Promotionsständen der Sponsoren war der Anlass für die Teilnehmenden, wie auch für die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer, ein voller Erfolg.

Oliver Künzi

Silleren-Cup

Mittwoch, 22. Februar 2023 Tschentalp

Wetter und Pistenbedingungen liessen es zu, auf der Tschentalp einen Silleren-Cup mit äusserst fairen Bedingungen durchzuführen. Das Rennen konnte pünktlich in Angriff genommen werden. Bei diesem Wettkampf können alle Kinder, die in Adelboden zur Schule gehen, um den Wanderpokal fahren. Die Jüngsten nahmen den Riesenslalom als erste

unter die Latten. Am Silleren-Cup gibt es nur eine Mädchen- und eine Knaben-Kategorie. Deshalb wurde das Rennen je längers je spannender, da die ältesten Kinder, viele davon auch Mitglieder im RLZ Frutigen, erst am Schluss starteten. Die Spannung darüber, wer dieses Jahr den Pokal nach Hause nehmen darf, stieg mit jeder Rennläuferin und jedem Rennläufer. Michelle Müller konnte sich bei den Mädchen

vor Sarah Trachsel und Lara Steiner durchsetzen. Bei den Knaben war es eine klare Sache für Len Burn, der Mario Erb und Gian Hari auf die weiteren Podestplätze verweist. Bei der Rangverkündigung durften Michelle Müller und Len Burn den altehrwürdigen Pokal, auf den bereits viele bekannte Namen – auch ehemaliger Weltcupfahrer und -fahrerinnen – eingraviert sind, in Empfang nehmen. Alle Teilnehmenden konn-

ten ihre Energiespeicher beim Genuss eines «Schlacksecklis» wieder auffüllen. Somit wurde die Laune auch bei denen, die enttäuscht waren, wieder besser, und alle konnten den Skiclub-Hausberg verlassen und waren bereits jetzt für das nächste Training schon wieder top motiviert.

Claudia Abbühl



LWA Cup Finale: Parallelslalom

Sonntag, 12. März 2023 am Tschenten

Bei – endlich – winterlichen Verhältnissen konnten um 10.00 Uhr etwa 120 Mädchen und Knaben – fast ein Drittel davon war vom Skiclub Adelboden – die Qualifikationsläufe in Angriff nehmen. Dabei ging es darum, einmal die blaue und in einmal die rote Piste möglichst schnell zu absolvieren, wobei die beiden erzielten Zeiten zusammengezählt wurden. Anhand der Rangierung aus den Zeitläufen wurden die Tableaus mit den Paarungen für alle elf Kategorien erstellt. Nun ging es um die Wurst. Bereits die Jüngsten waren mit totalem Engagement dabei und boten den Zuschauenden spannende Duelle im Kampf Mann gegen Mann und Frau gegen Frau. Wer die Nerven behielt, und in den zunehmend tiefer werdenden «Chennlä», eine runde und schnelle Linie wählte, hatte gegen-

über jenen, die eine direkte Linie suchten, ganz klar einen Vorteil. Bei manchen zahlte sich das eingegangene Risiko aus, andere hatten zu viel riskiert und fielen leider aus. Der Parallelslalom hat halt seine eigenen Gesetze: So kam es, dass nicht immer die Schnellsten aus den Zeitläufen schliesslich zuoberst aufs Podest steigen konnten.

Für die jungen Sportlerinnen und Sportler ist diese Wettkampfform immer ein Höhepunkt, denn im direkten Kampf ist sofort klar, wer gewonnen hat und somit einer Runde weiter ist. So erklärt sich, dass auf der Ziellinie immer nach links oder rechts in Richtung Gegnerin und Gegner geschaut wurde und dann bei einem Sieg beide Arme in die Luft gerissen wurden. Nach den Duellen gabs dann im Zielraum aber meist ein versöhnliches «Fäustli» oder eine Umarmung.

Als Highlight für alle eröffneten vier Vorfahrer, die in der Cup Serie des RLZ Frutigen gross geworden sind, diesen Parallelslalom. Josua Künzi (Skiclub Adelboden, BOSV-Junioren) duellierte sich mit Nils Bircher (Skiclub Adelboden, NLZ Mitte) und Niklas Trummer (Skiclub Adelboden, NLZ Mitte) nahm den Kampf gegen Nicola Jampan (Ski Klub Thun, NLZ Mitte) auf. Insgesamt fuhren sie über den Tag den Parallelslalom drei Mal und zeigten so den jungen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern, wie es in Zukunft auch bei ihnen mal aussehen könnte.

Dank der guten Organisation durch den Skiclub Adelboden mit seinen vielen Helferinnen und Helfern und der Zusammenarbeit mit dem RLZ Frutigen und dank den vielen helfenden Händen aus anderen Skiclubs konnte ein erfolgreiches Finalrennen bei anspruchsvollen, aber fairen Bedingungen in Adelboden auf der Tschentenalp durchgeführt werden. Ohne die Sponsoren und die Zusammenarbeit mit den

Tschentenalp-Bahnen sowie dem Restaurant und ohne die zahlreichen Wettkämpferinnen und Wettkämpfer sowie ihren Betreuerinnen und Betreuern und den Eltern wäre ein solcher Anlass nicht möglich. Danke!

Bei der Rangverkündigung konnten Preise für die Siegerinnen und Sieger des Parallelslaloms und für die Gesamtwertung der LWA Cup Serie, welche in diesem Jahr aus sechs durchgeführten Rennen bestand, vergeben werden. Die Rennfahrerinnen und Rennfahrer konnten, ähnlich wie im Weltcup, an verschiedenen Rennen und unterschiedlichen Wettkampfformen Cup-Punkte sammeln, welche zusammengezählt wurden. Viele Mädchen und Knaben, darunter auch viele vom Skiclub Adelboden, haben in allen sechs Cup-Rennen erfolgreich um diese Punkte gekämpft. Der elfjährige Gian Hari vom Skiclub Adelboden konnte sogar – wie man es von der Vierschanzentournee im Skispringen her kennt – den Grandslam gewinnen. Er ging



Felix Bovet konnte den 3. Rang herausfahren



*Das Finalduell lag ganz unter Adelbodner Skis
Seraina Hari (1. Rang) und Charlotte Mäder (2.)*

bei jedem einzelnen Rennen aus allen LWA-Cup Rennen in der Kategorie Knaben U12 als Gewinner hervor. Herzliche Gratulation.

Nebst der Einzelwertung konnte auch die Teamwertung abgeschlossen werden. Den Wanderpreis dafür durfte das Lakers Skiteam entgegennehmen.

Auch ähnlich wie im Weltcup war es diese Saison nicht möglich, alle Rennen in der geplanten Disziplin und am vorgesehenen Hang durchzuführen. Von den sieben geplanten Wettkämpfen konnten dank dem grossen und unermüdlischen Einsatz der Skiclubs und des RLZ Frutigen

insgesamt sechs erfolgreich durchgeführt werden. Sehr schön war dabei, dass Clubs für andere eingesprungen sind oder einzelne Clubs bei der Organisation und Durchführung zusammengearbeitet haben. Dies zeigt, dass die «Familie» der Clubs im Gebiet des RLZ Frutigen und angrenzenden Clubs zusammenwächst und gemeinsam viel erreichen kann. Danke an alle Skiclübler, dass ihr mitgeholfen habt, die Rennen über die Bühne zu bringen – ohne euch ginge das nicht!

Marlene Däpp



Gian Hari konnte sich auch gegen starke Konkurrenz aus dem RLZ Frutigen durchsetzen.



Gian Hari konnte den Grand Slam holen: Er siegte in allen sechs Rennen in seiner Kategorie, Tristan Aerni konnte sich den 2. Rang sichern.



Das Lakers Skiteam konnte die Teamwertung gewinnen. Bravo!

Fotos: Melchior Hari

Grand Prix Migros Final in Les Diablerets

Zwei grandiose Siege und eine hohe Auszeichnung für den Skiclub Adelboden!

Am Wochenende vom 30. März bis 02. April 2023 fand der Grand Prix Migros Final in Les Diablerets statt. Mit 14 Teilnehmern, welche sich an dem Ausscheidungsrennen qualifiziert hatten, war auch dieses Jahr der Skiclub Adelboden stark vertreten.

Bei schwierigen Wetterbedingungen forderte die Rennpiste in Les Diablerets den Athleten/innen alles ab. Geplant war am Samstag für alle ein Combi Race und am Sonntag ein Riesenslalom. Aufgrund des schlechten Wetters und der nicht optimalen Pistenbedingungen konnten nicht alle Athleten/Innen zwei Rennen bestreiten. Das Rennprogramm wurde jedoch so angepasst, dass alle mindestens ein Rennen fahren konnten.

Für den SCA begann das Rennwochenende am Samstag mit einem grandiosen Sieg durch Len Burn bei den Knaben JG 2010. Den Sieg bestätigte er tags darauf im Riesenslalom mit dem zweiten Rang. Beim Riesenslalom am Sonntag folgte ein weiterer grandioser Sieg durch Gian Hari bei den Knaben JG 2012. Er konnte die Enttäuschung vom Vortag, als das Rennen eine Kategorie vor ihm hatte abgebrochen werden müssen, gut wegstecken und distanzierte seine Konkurrenten um einiges. Auch die anderen Teilnehmer des SCA schlugen sich sehr gut, bei den Knaben JG 2014 klassierten sich mit Glenn Frei,

Rang 5, Tim Ryhn, Rang 7 und Laurin Hari mit Rang 9 gleich drei Athleten in den Top Ten! In der Kategorie Knaben JG 2013 fuhr Mario Grossen auf den sehr guten 8. Rang. In den Kategorien JG 2011 im Riesenslalom fuhr Mario Erb auf den ausgezeichneten 7. Rang und Seline Grossen auf den guten 12. Rang, Michelle Müller wurde in der Kategorie Mädchen JG 2008 gute 15.

Am Samstag wurde im Rahmen der Rangverkündigung den Anwesenden des Skiclub Adelboden von Swiss-Ski ein Preis übergeben, welcher ein ganzer Bund Stangen beinhaltete. Dieser Preis bedeutet, dass vom Skiclub Adelboden am meisten Kinder aller 10 Ausscheidungsrennen in der ganzen Schweiz teilnahmen, es nahmen an der diesjährigen GPM Serie total 80 SCA-Kinder teil. Im Vergleich mit anderen Top Skiclubs ist dies eine Top Quote! Es gilt hiermit allen Eltern, Trainern, Betreuern und allen Sponsoren einen grossen DANK auszusprechen. Ohne den Einsatz und die Unterstützung aller erwähnten Partner wäre solches schlicht unmöglich. Ganz herzlichen Dank!

Sämtliche Ranglisten inkl. Rennvideos unter: www.gp-migros.ch

Melchior Hari



Die grossen Sieger Gian Hari und Len Burn

Adelbodner Teilnehmer am diesjährigen Finale in Les Diablerets

Fotos: Melchior Hari



Skiclub Adelboden: Clubmeistertitel für Stefanie Pieren und Niklas Trummer

Bei wunderschönem Winterwetter und dank den kalten Temperaturen top Pistenverhältnissen, wurden am Ostersonntag auf der Aebi-Piste Silleren die Clubmeister/in auserkoren. Etwas mehr als 70 Erwachsene Skiclübler/innen nahmen am diesjährigen Rennen teil und kämpften um die begehrten Kategoriensiege. Auch beim anschliessenden JO-Abschlussrennen waren viele der 95 JO-Kinder anwesend und kämpften um ihren jeweiligen Gruppensieg.

Erfreulich war die Anwesenheit von vier der zurzeit sechs aktiven FIS-Kaderfahrern, welche für den SCA am Start stehen. Die aktiven Fahrer schenkten sich wie erwartet gar nichts und zeigten auch am Clubrennen Skisport auf hohem Niveau. Bei den Herren gewann NLZ-Athlet Niklas Trummer vor Lorin Ritschard und Sven Niklas Stoller. Bei den Damen setzte sich knapp Stefanie Pieren vor Tanja Frei und Nadja Bircher durch, alles ehemalige FIS bzw. Weltcupfahrerinnen, welche von ihrem Können und Kampfgeist noch nicht viel eingebüsst haben.

Auch in den anderen Kategorien wurde mit dem nötigen Spassfaktor und skifahrerischem Können um die berühmten Hundertstel gekämpft. Gespannt waren auch alle Teilnehmer auf die Rangliste der Plausch Kategorie, bei welcher die gefahrene Zeit am Start vorgängig angesagt werden musste. Gewonnen wurde diese durch Denise Steiner, welche neun hundertstel an die angesagte Zeit fuhr.

Traditionsgemäss wurde im Ziel an der grossen Zielbar mit Züpfe, Hobelkäse und feinem Weisswein für das leibliche Wohl gesorgt und so der gemütliche Teil des Clubrennens eingeläutet. Rege wurde über die abgelaufene Rennsaison, sei es über Weltcup, FIS oder JO-Rennen, diskutiert. Mit zurzeit so starkem Nachwuchs bleibt zu hoffen, dass demnächst wieder ein Fahrer aus dem Skiclub Adelboden im Weltcup am Start steht. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Saison.

Auszug aus der Rangliste:

- Damen I: 1. Bircher Erika, 2. Künzi Ursula,
3. Hari Brigitte
- Damen II: 1. Frei Tanja, 2. Stulz Eveline,
3. Aellig Tina
- Damen III: 1. Pieren Stefanie, 2. Bircher Nadia,
3. Pieren Andrea
- Herren I: 1. Künzi Oliver, 2. Jungen Matthäus,
3. Pieren Johann
- Herren II: 1. Hari Melchior, 2. Ritschard Daniel,
3. Josi Martin
- Herren III: 1. Dänzer Bruno, 2. Schranz Pascal,
3. Jungen Björn
- Herren IV: 1. Trummer Niklas, 2. Ritschard Lorin,
3. Stoller Sven Niklas

Komplette Ranglisten unter: www.skiclub-adelboden.ch

Melchior Hari



Die neuen Clubmeister Niklas Trummer und Stefanie Pieren.

Foto: Melchior Hari

JO Nordisch

Die JO Nordisch kann auf eine tolle Saison zurückschauen. Wir starteten am 17. September mit dem Stocktraining auf den Taubenfels und absolvierten am 26. November das erste Training auf der Engstligenalp im Tiefschnee. Danke an die Bergbahnen Engstligenalp für den Heimvorteil. Bis zum 21. Januar konnten wir auf den Boden-Loipen trainieren. Der Schnupperkurs fand vom 28. Januar bis 11. Februar statt. 7 Kinder nahmen am Kurs teil – toll! Nach dem Schnupperkurs verschwand der Schnee wieder und wir absolvierten das Training wieder auf dem schönen Hochplateau. Am 1. April beendeten wir die Saison beim Bowlingspiel in der Freizeitsportarena. Unser Trainerteam ist begeistert von der Verbesserung des Könnens, der Teamarbeit von Jung und Alt und der Begeisterung für den Skilanglauf.

Wettkämpfe

Unsere JOler nahmen mit Begeisterung an der Raiffeisen Trophy teil. Unser hervorragendes Trainerteam vermittelte einen tollen Teamgeist. Herzlichen Dank dafür! Auch die JO-Leiter nahmen erfolgreich an Wettkämpfen teil.

In der Gesamtwertung der Raiffeisen Trophy rutschte der Skiclub Adelboden von Rang 6 auf Rang 4 hervor! Wir sind stolz auf euch!

Wir wünschen den Jugendlichen, welche die Lehre beginnen oder ins Welschland reisen, alles Gute im neuen Lebensabschnitt! Wir sehen uns auf der Loipe oder am Engadiner!

Herzlichen Dank an Hämi, Fritz, Dario, Thomas, Micha, Flurina und Brigitte für euren grossartigen Einsatz für die JO Nordisch.

Beatrice Schärz-Dänzer



Die JO Nordisch beim Training auf der Engstligenalp

JO Alpin

Im Dezember lag in Adelboden sehr wenig Schnee und die Temperaturen waren viel zu hoch, trotzdem durften wir am 3. Dezember auf der Tschentenalp pünktlich mit dem JO-Training beginnen. Auch in diesem Winter haben sich wieder über 100 JO-Kinder angemeldet, um besser Skifahren zu lernen. Neu konnten wir diese Saison eine Freeskigruppe anbieten, das Angebot wurde mit Begeisterung genutzt. Da der ersehnte Schnee weiter auf sich warten liess, war die Organisation alles andere als ein Selbstläufer. Wir alle haben versucht, mit kreativen Ideen ohne Pulver, ohne Tschentenalp, auch ohne Tore, lehrreiche und spannende Trainings zu organisieren. Auch wenn wir erst spät mit dem Stangenfahren beginnen konnten, hatte dies keine negativen Auswirkungen, die Kinder erzielten an den Rennen sehr gute Ergebnisse. Das Highlight der Saison war die Grand Prix Migros Ausscheidung, die von uns organisiert wurde. Von keiner JO aus der ganzen Schweiz nahmen so viele Kinder an einer Ausscheidung teil. Belohnt wurde dies mit dem Gewinn von

einem Stangenbund, den unsere Finalisten in Les Diablerets in Empfang nehmen durften.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen JO-Trainern, ihr alle habt einen tollen Job gemacht, ihr wart immer bei jedem Wetter mit viel Leidenschaft am Berg. Auch euch Eltern gilt ein grosses Merci, dass ihr uns eure Kinder anvertraut und uns bei den diversen Anlässen so grossartig unterstützt, ist nicht selbstverständlich.

Nach 5 Jahren als Hauptleiterin der JO Adelboden habe ich mich im Frühling schweren Herzens entschieden, dass ich die Hauptleitung auf den Winter 2023/24 abgeben möchte. Es war eine tolle Zeit, an die ich mich gerne erinnern werde. Bestimmt werdet ihr mir im Winter fehlen. Danke euch allen für das Vertrauen und die Wertschätzung, die ich in der Zeit erfahren durfte.

Claudia Abbühl

JO Skiclubturnen

Bis zu den Weihnachtsferien haben mich Marlene Däpp, Ursi Künzi und Hansueli Erb vertreten. Ihr habt einen sehr guten Job gemacht. Ich durfte nach den Weihnachtsferien mit einer motivierten Kinderschar turnen. Mit dieser Gruppe war es leicht, ein cooles Turnen zu gestalten. Hindernisläufe, Sprung und Schnelligkeitsposten, Gleichgewicht, Geschicklichkeit usw.: Die Kinder waren für alles zu begeistern. Sie liebten es, sich gegenseitig zu messen. Gewinnen ist

«leicht», verlieren tut weh. Diese Emotionen im Zaum zu halten, ist für einige noch schwer. Aber eben, lieber ein paar Emotionen als alles Schlaftabletten. Die coolen Momente haben stets überwogen. Ich hoffe, die meisten von euch werden auch im kommenden Jahr wieder mit dabei sein.

Claudia Abbühl

JO 2022/2023 in Zahlen

10 Gruppen / 100 Kinder
 12 Leiter mit J&S-Ausbildung
 (jede Gruppe hat einen eigenen Leiter)

Trainings Anfang Dezember – Ende März

Stiibiisser Mi + Sa	32 Trainings
Stiibisser mini Mi + Sa	32 Trainings
3 Gruppen Mittwoch	48 Trainings
4 Gruppen Samstag	64 Trainings
1 Gruppe Samstag (Freeski)	16 Trainings
Total 10 JO-Gruppen	196 Trainings

RLZ, Region

3–4 Trainings/Woche	70–90 Trainings
Betreute Rennen	15

Stiibiisser

Anders als in anderen Jahren konnten wir die Saison Anfang Dezember bei genügend Schnee auf der Tschentenalp starten. Wir Trainer durften neun motivierte Jungs für diese Saison bei den Stiibiisser begrüßen. Nach den ersten Trainings, bei welchen wir den Fokus vor allem auf die Grundtechnik legten, sollte es zu Beginn des neuen Jahres bald mal in das Stangentraining gehen. Das war aber teilweise gar nicht so einfach, da der Dezemberschnee nach einem Wärmeeinbruch bereits Ende Dezember grösstenteils wieder weggeschmolzen war. Doch dank der engen Absprache durch Claudia mit dem RLZ, konnten wir «üüsnä Rennhünd» ein regel-

mässiges Stangentraining auf der Weltcup piste anbieten. Der Effort seitens Trainerstaff wurde von den Jungs durch einen konstant guten Trainingsbesuch belohnt.

Auch in den Rennen konnten viele unserer Jungs, nicht zuletzt dank dem Vorsprung im Stangentraining, welchen sie gegenüber ihrer Konkurrenz hatten, zufriedenstellende Resultate herausfahren. Herzliche Gratulation! Natürlich war das Training nicht immer nur leistungsorientiert. Auch der eine oder andere Menschen-Slalom, das Schanzenspringen und Pulverschneefahren durfte natürlich nicht fehlen.



Am Skiclubrennen konnten sich die Stiibiisser noch einmal intern messen, bevor es an das wohlverdiente Apéro und das obligate Geniesen von Schleckzeug ging. Gleichzeitig wurde damit das Ende der JO-Saison eingeläutet und unsere Jungs wurden in die Sommerferien entlassen.

Wir schauen auf eine schöne Saison zurück, bei der jeder von euch Jungs individuelle Fortschritt-

te erzielen konnte. Gleichzeitig hoffen wir, dass ihr den Stiibiisser, dem RLZ oder ganz einfach dem Skiclub Adelboden erhalten bleibt und wir bald wieder zusammen die nächste Saison in Angriff nehmen können.

Bis dahin wünschen wir euch schöne Herbsttage und auf bald auf der Tschentenalp.

Eure Trainer *Claudia Abbühl u Päsco Schranz*

Stiibiisser Mini

Die Skisaison startete wie geplant Anfang Dezember auf der Tschentenalp. Voller Freude durfte ich viele bekannte, aber auch einige neue Gesichter in meiner JO-Gruppe begrüßen. Bald einmal merkte ich, dass diese Gruppe motiviert ist und Vollgas geben will. Zum Start der Wintersaison lag noch nicht sehr viel Schnee und so stand für uns Freifahren im Vordergrund und wir trafen uns jeden Mittwochnachmittag und Samstagmorgen, um unsere Skitechnik zu verbessern. Mitte Januar kam das Stangentraining dazu und es galt, das Gelernte bestmöglich im vorgegebenen Kurs umzusetzen. Stand, doch schon, Ende Januar mit dem Migros Grand Prix Ausscheidungsrennen am Chuenisbärgli ein Saison Highlight an. Weil einige Rennen zuvor abgesagt werden mussten, war das erst der zweite rennmässige Einsatz für meine JO-Gruppe und wurde bravourös gemeistert. Bei den Knaben Jahrgang 2015 konnte sich Emile deutlich durchsetzen und gewann das Ausscheidungsrennen. Bei dem Jahrgang 2014 konnten die Adelbodner mit Glenn auf Platz 1, Laurin auf Platz 2 und Tim auf dem dritten Rang das komplette Podest stellen und sich so für den Final in Les Diablerets qualifizieren. Bei den Mädchen gelangen Seraina und Charlotte gute top 10 Platzierungen und Mariano war mit seinem 12. Platz auch sehr nahe dran. Weiter ging die Rennsaison mit dem LWA-Cup, auch da konnten meine JO-Kinder immer wieder um Spitzenplätze mitfahren. Seraina und Charlotte lieferten sich durch die ganze Saison ein packendes Duell, einmal war Seraina

schneller und ein andermal hatte Charlotte die Nase vorn. Auch im Training wollten immer alle die schnellsten sein und wenn ich irgendeinen Wettkampf im Training einbauen konnte, waren alle sehr ehrgeizig und gewinnorientiert dabei. Das war für mich natürlich sehr schön und spannend mit so einer Gruppe zu arbeiten. Wo auch immer eine Kante zu sehen war, wollten sie auch Springen, vom Abfahrtsprung bis zu diversen Tricksprüngen war alles mit dabei. Die einen sprangen schon von Anfang an furchtlos und sicher, bis zum Ende der Saison konnten alle einen sauberen und schönen Sprung zeigen. Beim Synchronskifahren war die Begeisterung und die Bemühungen gross, ich merkte aber schon, dass sich die meisten beim Wettbewerb um die schnellste Zeit doch noch etwas wohler fühlten. Diese abwechslungsreiche Saison neigte sich schon langsam dem Ende zu, als für einige noch der Migros Grand Prix Final als krönender Abschluss bevorstand. Bei nicht optimalen Bedingungen und Rennabbrüchen an beiden Finaltagen konnten die Knaben 2014 ihr Können leider nur einmal unter Beweis stellen. Das Resultat an diesem Tag bereitete mir mit 3 Top 10-Plätzen von Glenn, Tim und Laurin aber sehr grosse Freude und ich war sehr stolz auf «meine Kids».

Äs isch sehr ä cooli Saison xsi u het Frүү gmacht mit öch, Seraina, Charlotte, Emile, Glenn, Laurin, Tim u Mariano

Stefanie Pieren



Stiibisser Mini

Strubel

Nach den Sommerferien haben die Kinder Konditionstraining gebüffelt, dass sie für den Saisonstart im Oktober bereit gewesen wären, um auf dem Schneedepot die Skier anzuschlappen. Die Vorfreude war riesig. Nur leider machte ihnen der zu warme Herbst einen Strich durch die Rechnung. Das Schneedepot schmolz fast vollständig weg. Stattdessen waren Kondi und teures Gletschertraining angesagt. Anfangs Dezember schneite es gerade genug, um wenigstens auf dem Schneedepot trainieren zu können. Die Kinder waren trotz diesen erschwerten Bedingungen für die ersten Rennen bereit. Alle waren gespannt, wo sie in dieser Saison stehen würden. Die beiden Zugpferde Lorin und Josua haben zu den Junioren gewechselt. Somit lag der Druck durch den Klub beim ältesten JO-Jahrgang auf Sven. Er schlug sich solide, als Resultat erfolgte die Selektion in die BOSV-Kader. Gil fuhr noch zu wenig konstant, um als Spitzenfahrer zu brillieren, die Leistungen reichen, um im RLZ A Kader zu verbleiben. Len hatte in dieser Saison Auf's und Abs, sein Highlight waren die beiden Topergebnisse am GP Migros Final und schliesslich verbleibt er im RLZ A Ka-

der. Mattéo hat grosse Fortschritte gemacht, auch wenn die Ergebnisse noch nicht ganz seinen Bedürfnissen entsprechen. Für das Team ist er Gold wert. Callum verletzte sich früh in der Saison schwer, aus diesem Grund verpasste er fast die ganze Saison. Bei den U 12 Knaben Mario, Theo, Finn und Clemens gab es einige Podestplätze. Sie merkten schnell, dass dies nur mit Topläufen möglich ist und sie auf die nächste Saison an Konstanz zulegen müssen. Theo entschied sich, Ende Saison künftig mehr Zeit in den Fussball zu investieren. Die Mädchen Michelle, Lara, Sarah, Julia und Seline machten grossen Fortschritte, für top Ränge reichte es noch nicht. Leider entschieden sich Ende Saison Mischu und Lara, nicht mehr ein Teil des RLZ zu sein. Sehr cool, dass sie sehr gerne noch eine weitere Saison im Skiclub mittrainieren möchten. Bei allen anderen sind wir gespannt, was die neue Saison bringt. Ich wünsche allen viel Freude und Spass am Training und ein verletzungsfreies 2023/2024.

Claudia Abbühl

Stäghorä

Die Saison begann, wie jedes Jahr Anfang Dezember. Am Samstag, 3. Dezember, fand das erste Training der JO jedoch ohne mich statt, da ich meinen 30. Geburtstag feiern durfte. Der Dezember war nicht so schneereich wie zuerst erhofft. Gegen Weihnachten zu wurde es sogar fast ein wenig prekär und es herrschten eher warme Temperaturen. Im Januar kam dann doch noch ein wenig Neuschnee dazu und die Skigebiete konnten aufatmen. Die meisten Trainingseinheiten wurden auf der Tschentenalp abgehalten, jedoch mochte meine Gruppe es auch sehr, wenn wir Richtung Adelboden-Lenk oder Chuenisbärgli gingen. Es machte ihnen Spass, wenn wir z.B. gemeinsam die Weltcup-Piste fahren konnten oder auch mal im Park, am Hahnenmoos über die Sprünge. Die meisten Kinder aus meiner Gruppe kannte ich bereits aus dem Vorjahr. Es war interessant, die Gruppe Steghorn und die einzelnen Kinder in dieser Saison betreuen und begleiten zu können. Ich finde es jedes Jahr wieder spannend, man konnte von Training zu Training beobachten, wie die Kids ihre Fähigkeiten verbesserten und auch weiterhin neue Sachen erlernten. Wie z.B. das rückwärts Fahren, das sie Anfang Winter noch nicht wirklich konnten und mochten. Mitte des Winters beherrschten die meisten es

und konnten in einfachem Gelände ohne grosse Mühe rückwärts fahren. Am Ende des Winters probierten wir es dann auch noch einige Male in steilerem Gelände auch dies hat bei den meisten funktioniert und sie hatten Spass daran gefunden. Das Stangenfahren war für die Kids aus meiner Gruppe eher nebensächlich es macht ihnen schon auch Spass vor allem dann, wenn es um die Zeit ging. Sie spornten sich gegenseitig an und jedes der Kinder wollte das Schnellste sein. Die Kids machten bei den meisten Trainings super mit. Sie konnten das eine oder andere ihres Fahrkönnens verbessern. Gegen Ende der Saison kam der Winter erst recht und wir beendeten die JO-Saison eigentlich zu dem Zeitpunkt, wo die besten Verhältnisse herrschten. Dies ist mir schon mehr aufgefallen, vielleicht sollte man langsam mal ein wenig umdenken und den Winter auf den Ski automatisch später beginnen um dann Ende des Winters noch die guten Verhältnisse zu kosten. Ich auf jeden Fall werde dies für mich persönlich so machen. Der Winter 2022/2023 war ein spannender und wiederum lehrreicher Winter. Ich freue mich jetzt schon auf den kommenden Winter 23/24, es geht nicht mehr so lange. Ich möchte mich bei meiner Gruppe Steghorn für das tolle Mitmachen bedanken.



Der Winter 23/24 steht schon bald vor der Tür, ich freue mich darauf auch in diesem als Trainer tätig zu sein.

Euer JO-Trainer, *Johann*

GESUCHT!!! Helfer für unsere Anlässe in der Saison 2023/24!

2023

27. Nov. FIS-Rennen Damen Tschentent
28. Nov. FIS-Rennen Damen Tschentent
30. Nov. FIS-Rennen Herren Tschentent
01. Dez. FIS-Rennen Herren Tschentent
03. Dez. Grand Prix Migros-Training Tschentent
10. Dez. Vogellisi-Trophy Slalom Tschentent

2024

06. Jan. Weltcup-RS Chuenis
07. Jan. Weltcup-SL Chuenis
28. Jan. 2. BOSV Leki-Cup RS Tschentent
10. März LWA-Cup PSL Finale Tschentent

Anmeldung als Funktionär(in) 2023/24

Ich stelle mich für die folgenden Anlässe gerne zur Verfügung:

Anlass/Anlässe: _____

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

WIR BRAUCHEN DICH!!!

Unterstützen Sie, Ihre Bekannten, Verwandten und Kollegen den Skiclub Adelboden. Mit der Mithilfe am Ski Weltcuprennen am Chuenisbärgli zugunsten des SC Adelboden unterstützen Sie auch unseren Skinachwuchs.

Ich helfe an den Weltcuprennen 2024 zugunsten des Skiclub Adelboden:

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Bitte senden an: Claudia Abbühl-Däpp, Mätteliweg 7, 3714 Frutigen

Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!

Beitrittserklärung

Ich möchte gerne dem Skiclub Adelboden beitreten.

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

E-Mail _____

- | | |
|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> 1. Clubmitglied (mit Zeitung «Ski») | CHF 70.00 |
| <input type="checkbox"/> 1. Clubmitglied (ohne Zeitung «Ski») | CHF 65.00 |
| <input type="checkbox"/> 2. Clubmitglied (bereits Mitglied eines anderen Skiclubs) | CHF 50.00 |

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden an:

Mireille Trummer, Mitgliederverwaltung, Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden

Skiclubbus-Vermietung

Grundsätzliches

Der Skiclub Adelboden stellt den Bus auch anderen einheimischen Sportclubs oder Vereinigungen zur Verfügung.

Die Benutzer verpflichten sich, den Bus mit aller Sorgfalt zu fahren. Allfällige Schäden, welche während der Benutzung entstehen, sind den Verantwortlichen des Skiclubs sofort zu melden.

Verantwortlich für Benützung und Reservation

Melchior Hari, Birkenweg 1B, 3715 Adelboden

Privat: 033 673 07 21, Mobile: 079 252 68 00, Geschäft: 033 672 20 50

Bestimmungen für den Benutzer

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. Kilometer-Tarif | CHF 0.70 pro km |
| 2. Treibstoff | geht zu Lasten der Benutzer |
| 3. Nicht-Skiclubmitglieder | bezahlen zusätzlich eine Pauschale von CHF 50.00 |
| 4. Verpflichtungen | den Bus vollgetankt und gereinigt zurückstellen |
| 5. im Bordbuch eintragen | – Kilometerstand
– Verwendungszweck, Verein, Klub
– Name des Chauffeurs |
| 6. Rechnung | nach Erhalt Begleichung innerhalb von 10 Tagen |

Fitzer

Eine coole Skisaison mit motivierten Kids startete anfangs Dezember auf der Tschentenalp. Ich freute mich riesig auf die kommende Wintersaison, jeweils am Mittwochnachmittag das JO-Training der Gruppe Fitzer zu leiten.

Ob Schnee, Wind, Regen oder Sonne, die Kids waren immer motiviert, um am Training teilzunehmen. Am Anfang vom Winter haben wir uns hauptsächlich auf die Skitechnik fokussiert. Mit spielerischen Ideen haben wir uns verschiedene Skills der Grundposition angeeignet. Sei das Gleichgewichtsübungen, parallele Skistellung, Hocke fahren, Übungen zu zweit, Startübungen oder das Erlernen des Fahrens auf einem Bein. Und natürlich durfte das Pulverfahren an einem schönen Wintertag nicht fehlen, auch wenn wir alle nach einer Pulverfahrt wie Schneemänner aussahen ;)

Zwischendurch konnten wir von einem bereits ausgeflaggt Kurs profitieren und so das Erlernte vom freien Skifahren in den Toren umsetzen. Mich freute es auch sehr, dass alle Interesse am Rennen fahren zeigten und so auch in diesem Winter einige Rennen absolvierten.

Es war sehr spannend, die ganze Saison mit den Kids unterwegs zu sein und die Fortschritte zu beobachten. Ich hatte auf jeden Fall immer und bei jedem Wetter Spass mit euch Skizufahren.

Äs isch cool gsi mit öich u wiiter so Elena, Leane, Lia, Martin, Mario, Niel u Flavio.

Andrea Pieren



Gsür

Am 2. Dezember ging es mit der JO los! Da standen doch beim Gruppennamen Gsür sechs aufgeweckte Jungs mit unterschiedlichen Erwartungen ans Skifahren. Und dann hatten wir noch zwei Nicos in der Gruppe. Aber das wurde schnell geklärt, da Nico Jaberg einen leuchtend orangen Helm trug, weshalb wir ihn einfach Nico «orange» nannten. Alle sechs waren JO-Wiederholungstäter, auch Marco Riechsteiner, der nicht dabei sein konnte. Alle kannten einander bereits. Ich war wohl zu diesem Zeitpunkt die einzige «Neue» in dieser Truppe. Aber wir haben uns schnell aneinander gewöhnt. Auch kamen im Verlauf des Winters noch drei Knaben dazu, die sich sehr gut in die Gruppe einfügten, wir konnten sogar unsere Französischkenntnisse verbessern.

Die Pisten auf dem Tschenten liessen immer ein Training zu: Die dünne Schneedecke und der dichteste Nebel, auch wenn wir dann plötzlich neben der Piste landeten, taten der Motivation keinen Abbruch. Der Pulverschnee war dieses Jahr sehr begrenzt – wir fanden ihn trotzdem ganz zu Beginn der Saison am Silleren. Auf dem Tschenten durften wir die Technik im Carven, Kurzschiwingen, Einbein- und Rückwärtsfahren verbessern, auch mit dem Synchrofahren machten wir erste Erfahrungen. Aber am meisten

konnten wir vom Stangentraining profitieren: So gab es jeden Samstag entweder Riesenslalom, Minikippsslalom oder Combirace. Dank der kurzen Liftfahrt konnten wir jeden Samstag sehr viele Läufe absolvieren. Die Jungs wurden korrigiert und sie haben immer versucht, die Tipps umzusetzen. Ich habe gestaunt, wie viel jeder von ihnen in jedem einzelnen Training verbessern konnte und sich immer mehr zugeutraut hat. Die Linienwahl und der Kanteneinsatz wurden von Mal zu Mal besser. Auch waren wir immer gut gepflegt und hatten genügend Energie dank der Schoggistengeli, die man jeweils für jede Person der Gruppe bringen musste, wenn man vom Lift fiel.

Marco und Luc haben regelmässig an den LWA-Cup Rennen teilgenommen, am GP Migros waren alle dabei, ansonsten waren einzelne noch am einen oder anderen LWA-Cup am Start und Nico Steiner durfte sogar am GP Migros Final in Les Diablerets teilnehmen; welch coole Erfahrung!

Aber leider hat jeder Winter sein Ende: Mit dem JO-Abschluss-Event, den ihr in der Gruppe Gsür sehr gut gemeistert habt. Mit dem Clubrennen am Ostersonntag ging auch diese abwechslungsreiche und sehr lustige JO-Saison zu Ende, echt schade!

Danke Elias, Leandro, Lenn, Lennox, Linas, Luc, Malo, Marco, Nico u Nico «orange», äs het Spass gmacht mit öch u ig ha enorm ob öchnä Fortschritttä gstuunet! Ig gfrüü mig, wenn ier dr nägtscht Winter ummi drbii sit.

Claudia Abbühl



JO-Start der Gruppe Gsür.

Foto: Fränzi Hefti

Tierhöri

Der JO Anfang war eine reine Männer Gruppe. Neun aufgeweckte Jungs waren auf den Ski voll Tatendrang und wollten stets das Beste aus den JO-Trainings rausholen. Um ihren grossen Vorbildern nachzueifern, was mir als Leiterin, natürlich mega Spass machte.

Wie die Jahre zuvor machte ich mir auch diese Saison einen Plan, was wir lernen könnten. Wir fingen schon bald an nach Programm zu trainieren und durften bereits nach kurzer Zeit erste skitechnische Verbesserungen feststellen.

Doch irgendwann während der Skisaison geriet mein Ski-Plan ins Wanken und es wurden eher «Freeride»-Nachmittage.

Das Ganze besserte sich, als Joana Müller zu uns stiess. Sie integrierte sich bestens in die Bubengruppe. Es war sehr «härzig», wie die Buben Joana in die Gruppe aufnahmen.

Wie fast alle Kinder, die in die JO kommen liebten sie es, sich im Stangenwald zu messen. So fuhren wir sehr viel durch die Tore, auf der zum Teil sehr anspruchsvollen Snowfarmingpiste. Das Training zeigte auch Früchte und einige durften sehr schöne Erfolge bei den Rennen feiern.

Das Teilnehmen und Unterstützen der Kinder beim Grand Prix Migros am legendären Chuenisbärgli machte auch mir persönlich immer sehr viel Freude. Auch meine «Tierhöri» waren erfolgreich mit dabei, super gemacht!

Auf meine aufgeweckte JO-Gruppe bin ich sehr stolz. Auf ein baldiges, fröhliches Wiedersehen im Schnee freue ich mich schon jetzt.

Mit sportlichen Grüssen, *Ursula Künzi*



Albrist

Die Gruppe Albrist durfte sich in diesem Jahr die «Renngruppe» nennen. Bei den ersten Trainings war vor allem das Freifahren angesagt. Dies war für Claudia und mich eine gute Möglichkeit, bei jedem Einzelnen die Grundtechnik anzuschauen und wenn nötig zu korrigieren. Nach einigen Trainings auf der Piste konnten wir es kaum erwarten, die ersten Runs in den Toren zu absolvieren. Merci Päsć für die Kurssetzung! Ein gutes Aufwärmen vor dem Training durfte auch nicht fehlen, dies bestand meistens aus ein paar Reaktions-, Dehn- und Kraftübungen. Wenn die Kraft noch reichte, gab es einen kurzen Sprint mit den Skischuhen.

Kurz zusammengefasst machten die jungen Skifahrer und Skifahrerinnen ihrem Gruppennamen alle Ehre. Bei Wind und Wetter kamen

sie stets motiviert und mit einem Lächeln im Gesicht auf die Tschentalp. Es waren nicht immer einfache Pistenverhältnisse, zum Beispiel tiefe Gräben neben den Toren machten das Skifahren schwierig. Aber auch bei dem eisigen Snowfarming-Untergrund, der ab und zu in den Toren hervorragte, gaben sie Vollgas. Ausweichen war keine Option! Damit sie sich auch mit anderen Rennläufern und Rennläuferinnen messen konnten, nahmen sie fleissig am LWA-Cup teil oder am GP Migros, der in diesem Jahr am Chuenisbärgli stattfand. Mit einem Teamwettkampf und einem leckeren Willie beendeten wir die Saison 22/23 an einem Samstag mit der gesamten JO.

Emilie, Joel, Cedric, Louis, Andri, Fabio, Chloe

Lohner (Freeski)

Mit viel Vorfreude durften Loris und ich am 17. Dezember die JO-Saison 22/23 mit einer neuen Gruppe starten. Für unsere Gruppe war dies das erste und auch letzte Training am Tschentalp. Von da an fanden unsere Trainings jeweils am Brenggen-Lift beim GMP, dem Snowpark

im Skigebiet statt. Der Grund dafür war, dass unsere neu aufgebaute Gruppe die Freeski-gruppe des JO-Adelboden ist. Unser höchstes Ziel war Spass und Freude am Schneesport mit Fokus auf Freeski. Wir starteten mit Grundlagen auf den Kickern, Boxen und Rails. Damit



dies auch gelang, wurden regelmässig auch fahrtechnische Aspekte wie Grundposition, Parallelschwünge, Kurzsprung und Switchfahren geübt. Nach dem die Kinder geübt im Snowpark unterwegs waren und für sie Jibben kein Fremdwort mehr war, verbrachten wir einen nebligen Tag Anfang Januar in der Bar im GMP und stellten für alle individuelle Ziele, die sie erreichen möchten, auf. Dies gab den Kindern noch mehr Motivation und Freude am Ganzen, da sie so auch ihre Fortschritte besser sehen konnten. Und die waren da! Und so kamen auch die ersten Wettkämpfe die in der Region waren und für das Niveau unserer Kinder geeignet waren. Dabei holte unsere Gruppe sogar zweimal einen Podestplatz in der Kategorie der Mädchen U13 durch Anna. Besonders cool war, dass spontan ein Wett-

kampf von den Mythen in den GMP verschoben wurde. Da es nach offiziellem Ende der JO-Saison noch genügend Schnee hatte, konnten wir die Saison noch um ein weiteres Training verlängern. Nach Abschluss der Wintersaison durften wir vor den Sommerferien noch zwei off-Snow Trainings in der Trampolinhalle in Belp durchführen. Wir schauen auf eine erfolgreiche und mit viel Spass verbundene erste Saison der Freeskigruppe zurück. Ein grosser Dank geht an die JO-Adelboden die uns das ermöglicht hat. Weiter bedanken wir uns bei den Eltern und den Kindern.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die kommende Saison im GMP.

Rägepöli

Trotz einer schneearmen Saison waren die Rägepölis wacker im Training und immer sehr motiviert, Ski zu fahren. Da der Schnee am Tschenten und somit auch der Platz auf der FIS-Piste limitiert war, haben wir das Training des öfteren am Silleren durchgeführt.

Hiermit möchte ich mal all den Pisten-Heinzel-

männchen ein Kränzchen winden. Trotz wenig Schnee waren die Pisten am Silleren immer in tadellosem Zustand. Vielen herzlichen Dank dafür!

Wie schon gesagt haben wir also diesen Winter oft die tollen Pisten auf der anderen Seite vom Tschenten unsicher gemacht.



Levy, Nina, Yanik, Annelie, Erskin, Jana, Linus und Alex waren die stolzen Rägepölis der Saison. Eine Gruppe motivierter, mutiger, fröhlicher und immer total gut gelaunter Kinder, die von Woche zu Woche sicherer und auch schneller auf den Skis standen.

Es hat unglaublich Spass gemacht mit euch Ski zu fahren!

Caroline Küffer

Bunderspitz

Diese Saison bekleidete diesen Namen «fäige» Power-Damen, die von Anina, Vanessa und mir geleitet wurden. Alle Mädchen sind leidenschaftliche Skifahrerinnen, die leicht zu begeistern waren, ihre Fahrkünste zu verbessern. Sie liebten das freie Skifahren, mochten ein abwechslungsreiches Training. Leider schränkten uns die prekären Schneeverhältnisse zu Beginn der Saison etwas ein: Kurzschwinger, Carven, Einbeinskifahren, Springen, später Pulver-

schneefahren und sogar Torefahren waren ab und an genehm, immer darauf bedacht: Schulter talwärts, Arme vor dem Körper, Spüren vom Skischuhrand, geringe Rutschphase. Bis am Ende der Saison haben alle das Werkzeug Ski noch besser beherrscht. Die Liftfahrten waren immer interessant und amüsant. Es war sehr cool, wart ihr diese Saison in der JO mit dabei..

Eure Trainerin *Claudia Abbühl*



Portrait Oliver Küenzi



SAC: Herzlichen Dank, Oliver, dass du dir, neben all deinen beruflichen und sonstigen Verpflichtungen, die Zeit für dieses Portrait nimmst. Wir sind alle gespannt, mehr über das Leben unseres scheidenden Vize-Präsidenten zu erfahren... Wo und mit wem bist du aufgewachsen?

Oliver: Aufgewachsen bin ich in Adelboden in der Oey, bei meinen Eltern Jakob und Vreni Küenzi-Zürcher und mit meiner jüngeren Schwester Rebekka.

SCA: Dass du ein Weltcupfahrer im Ski Alpin warst, ist ja weithin bekannt. Bitte erzähle uns doch, wie das begann.

Oliver: Das ist eine lange Geschichte: Gefördert von der JO Adelboden, konnte ich als Zwölfjähriger mein Können am OVO Grand Prix Rennen in Schönried beweisen, als ich vom vierten Tor an mit nur einem Stock durch die knietiefen Gräben zum Sieg in meiner Kategorie fuhr. Der Weg führte dann über den BOSV und die Interregion zu den Swiss Ski-Kadern. Dank guten Platzierungen bei FIS-Rennen fuhr ich 1987 mein erstes Weltcuprennen in Saas Fee. Bis ich

im Dezember 1992 im Weltcup zwei fünfte Plätze einfahren konnte, dauerte es noch einige Zeit. Der Weg dorthin war steinig und hart, doch es war auch eine überaus gute Lebensschule. Der Slalom Schweizermeister Titel sowie die Teilnahme an zwei Weltmeisterschaften waren weitere Höhepunkte in meiner Karriere.

SCA: Wie vereinbarten sich damals Schule und Training?

Oliver: Während der Schulzeit gab es bestenfalls in den Ferien eine Woche Training. Trainings- und Rennabsenzen erhielt ich erst später in der Gewerbeschule. Da stand dann auch ab und zu eine Zugreise ins Wallis an.

SCA: Wann war für dich klar: Ich will Skirennfahrer werden?

Oliver: Dank den Weltcuprennen auf Tschenten bin auch ich zum Autogrammsammler geworden und wurde vom Skivirus angesteckt. Sich mit anderen zu messen und besser zu werden, hat mich immer motiviert.

SCA: Wie war das damals für deine Familie?

Oliver: Ich war halt das ganze Jahr über viel ausserorts an Trainings und Wettkämpfen und dadurch haben wir uns natürlich weniger oft gesehen als andere Familien. Doch sie haben mich in allen Belangen immer voll unterstützt.

SCA: Wie funktionierte das zusammen mit der Ausbildung?

Oliver: Die Ausbildung zum Zimmermann ging ja noch einigermaßen nebenher. Doch wegen den vielen Absenzen reichte es während der Karriere in Sachen Weiterbildung nur zu einem Heimstudium und der bestandenen Aufnahmeprüfung an die Holzfachschule in Biel.

SCA: Du warst in den Disziplinen Riesenslalom und Slalom unterwegs, hat dich die Abfahrt nie gereizt?

Oliver: Im Juniorenalter bin ich mit Begeisterung, jedoch wenig Erfolg, Abfahrten gefahren. Als mir dann zu Ohren kam, dass Kari Frehner durch den Trainerfunk meine Fahrten mit «den

Künzi könnt ihr bei den Technikern lassen», kommentierte, war für mich klar, dass ich mich auf die technischen Disziplinen konzentriere.

SCA: Wie sah das «Skileben» aus, als Mitglied der nationalen Kader?

Oliver: Obschon Einzelsportler, ist man während elf Monaten im Jahr eng mit der Skifamilie unterwegs – on Tour – bei Training und Wettkampf. Was mich immer beeindruckt hat, ist der gegenseitige Respekt der Cracks vor der Leistung des anderen. Und das tut es auch heute noch. Es gibt kaum einen Beruf, wo die Emotionen so intensiv gelebt werden wie beim Spitzensport. Erfolg und Niederlage sind sehr nahe beieinander. Bei den rund 60 Rennen, die ein Nachwuchsfahrer jährlich absolviert, ist das funktionierende Umfeld von Familie, Trainern und Kollegen auch heute noch immens wichtig.

SCA: Die finanzielle Unterstützung ist ja auch immer ein Thema. War es früher einfacher oder schwieriger als heute Sponsoren zu finden?

Oliver: Unter Fred Rubi als Skiclub Präsident konnten 75% der Ausgaben über den Skiclub abgerechnet werden. Ab dem Alter von vierzehn wurde mir die Skiausrüstung bis zur Unterwäsche gesponsort. Das ermöglichte es mir, mit dem Stiftenlohn mehr oder weniger über die Runden zu kommen.

SCA: In jedem Sportlerleben gibt es Höhepunkte und Niederlagen. Kannst du uns dazu etwas erzählen?

Oliver: Damit könnte ich ein Buch füllen 😊. Sport ist die beste Lebensschule. Auch die oft fragwürdigen Entscheide meiner Trainer haben mich nicht vom eingeschlagenen Weg als Profisportler abbringen können. Durch die harten Trainingsstunden und die erlebten Hochs und Tiefs bin ich in vielerlei Hinsicht positiv geformt worden. Ich bereue kein Jahr, ja keine Stunde! Der Spitzensport hat mir unzählige schöne Momente und Erlebnisse beschert.

SCA: Wann merktest du, dass der Zeitpunkt zum Aufhören da war? War das schwierig?

Oliver: Für mich stand jeden Frühling die Frage an, fahre ich noch eine Saison weiter? 1994

– ich war im A-Kader selektioniert – kam ich zum Schluss, dass die Zeichen des vergangenen Winters und das Abwägen der Motivationsfrage mich in eine neue Richtung führen. Ich war bereit für neue Herausforderungen. Zu wissen, dass ich im elterlichen Betrieb arbeiten kann, war während der Karriere und auch danach ein grosses Privileg.

SCA: Würdest du uns aus deiner Karriere noch eine kleine Geschichte oder Anekdote erzählen?

Oliver: Die Musikgesellschaft Adelboden hatte im Frühjahr 1992 wenig Freude an mir:

Es war eine schwierige Saison für mich. Ich wurde ins Regionalkader zurückversetzt und musste die Trainings und Rennen aus eigener Kasse berappen. Doch als krönender Abschluss dieser nicht einfachen Saison wurde ich Slalom-Schweizermeister in Grimentz. Als der damalige Skiclub Präsident, Robert Josi, an jenem Sonntag im März davon erfuhr, organisierte er umgehend die Dorfmusik und bereitete einen Empfang vor. Ich erfuhr von diesem Vorhaben erst, als wir schon ordentlich beim Feiern in der Altels in Kandergrund (damaliger Wohnort von meiner Ursula) waren. Hans Pieren war auch dabei und stüpfte mich mehr schlecht als recht, ich solle doch langsam vorwärtsmachen, in Adelboden würden sie auf mich warten. Und so mussten die Musiker im Bären Adelboden bis neun Uhr abends auf ihren Auftritt warten, bis der Grünschnabel in Sachen Ehrungen endlich auf dem Dorfplatz eintraf.

SCA: Wie war für dich die Eingliederung in die Berufswelt nach dem Leistungssport?

Oliver: Ich hatte immer in meinem Beruf gearbeitet, insofern fiel es mir leicht. Viel schwieriger war für mich die Weiterbildung an der Holzfachschule in Biel. Wenn ich im «alten» Leben pro Winter bis zu achtmal zuoberst auf dem Treppchen stand, waren es nun ungenügende Noten, die mein Nervenkostüm auf eine neue Art belasteten und mich ziemlich hart auf den Boden der Realität brachten. Mit viel Wille und Lernen hat es letztlich zum Fachhochschulabschluss gereicht.

Den heutigen Nachwuchsathleten geht es bezüglich Berufsausbildung keinen Deut besser. Sie brauchen ungeheuer viel Flexibilität und sind wegen den Schnee- und Wettersituationen dauernd gefordert, neue Trainings- und Rennpläne zu bewältigen. Ein regelmässiger Schulbesuch bleibt da Wunschdenken.

SCA: Du hast ja selber eine sehr sportliche, tolle Familie mit deiner Frau Ursula und den drei Kindern. Und dass der Skisport bei euch prägend ist, verwundert ja auch nicht. So bist auch du diesem treu geblieben in Form des Präsidenten von BOSV Ex-Klusiv, sowie beim Snowfarming. Als unser Vize-Präsident im SCA bist du seit 2003 tätig. Wie kamst du zu diesem «Job»?

Oliver: Robert Josi hat mich gefragt und ich habe zugesagt. Als Spitzensportler habe ich jahrelang von Funktionären profitiert, die viel Engagement geleistet haben, dass ich durch die Tore fahren konnte. Der Sport hat mir so viel gegeben, dass ich auch etwas zurückgeben wollte. Noch heute macht es mir Spass, wenn ich jungen Athleten von meiner Erfahrung weitergeben kann. All die erwähnten «Jobs» und

die Vorstandsarbeit mit dem Organisieren von Rennen bringen mir Abwechslung zum Alltag.

SCA: Ja, Oliver, die letzten 20 Jahre warst du unser Vize-Präsident im SCA. In unermüdlicher Kleinarbeit, Sponsorsuche, Organisation der besten Grand-Prix Migros Events, und vielem mehr hast du unseren Skiclub mit dahin gebracht, wo er nun steht: nämlich als einer der grössten, innovativsten Skiclubs der Schweiz, der unter anderem seine jungen Talente möglichst optimal und grosszügig zu unterstützen weiss.

Dafür möchten wir dir alle herzlich danken. Wir verstehen, dass jede Zeit ein Ende findet, bedauern aber dennoch das Ende der «Oliver-Ära» in unserem Vorstand.

Merci viel Mal für die Zeit, die du in die Beantwortung meiner Fragen gesteckt und uns somit einen kleinen Einblick in dein Leben gewährt hast.

Cathrine Burn

Josua Künzi

Nach meiner letzten JO-Saison durfte ich mich über den Aufstieg ins BOSV- Junioren-Kader freuen. Dabei haben wir uns schon frühzeitig auf die Saison vorbereitet. Während den Sommermonaten trainierte ich intensiv im Kraftraum und absolvierte zahlreiche Trainingstage auf dem Schnee. Die Sommersaison verging verhältnismässig schnell und ich konnte mich stetig auf die ersten Rennen freuen.

Am 15. November 2022 fand mein erstes FIS-Rennen statt. 43 weitere Rennen sollten bis zum 14. April 2023 gefahren werden. Zwischen den Renntagen haben wir viele Trainingseinheiten im Kraftraum oder auf den Ski absolviert. Mir war auch wichtig, dass ich in der Berufsschule mit dem verpassten Stoff nachkomme und Skifahren kann, ohne ständig der Schule nachzudenken.

Dank der grossen Flexibilität der Licht und Wasserwerk AG Adelboden und meiner Ausbildung als Kauffmann läuft es beruflich gut.

Zur Saison:

Anfangs Saison merkte ich, dass mein Körper wie auch das Material passte, jedoch gab es Rennen, wo ich mich hinterfragte, ob ich alles richtig gemacht habe. Nachdem ich ein paar gute Ergebnisse erzielt habe, konnte ich meine FIS-Punkte in allen Disziplinen verbessern und bin somit grösstenteils zufrieden mit dem Saisonverlauf. Dank diesen Resultaten und der Konstanz im Brack Swiss-Cup habe ich den Aufstieg ins Nationale Leistungszentrum Mitte (NLZ) geschafft.

Obwohl es für meinen sportlichen Fortschritt nicht relevant war, war das Vorfahren des Welt-

cup-Slaloms am Chuenisbärgli diese Saison das grösste Ereignis. Durch das ausgezeichnete Podest der zwei jungen Norweger wird mir der Tag in bleibender Erinnerung sein.

Nach ein paar ruhigeren Wochen werde ich das Aufbautraining im Mai für die nächste Saison wieder aufnehmen.

Ich konnte während der gesamten Saison auf einen gesunden Körper zählen. Auch zählen

kann ich auf mein Umfeld. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei all meinen Trainern und Sponsoren für ihre Unterstützung bedanken. Einen grossen Dank geht auch an meine Ausrüster Head und Leki, meinen Lehrbetrieb Licht und Wasserwerk AG, dem Skiclub Adelboden und natürlich meiner Familie.

Josua Künzi

Niklas Trummer

In diesem Jahresbericht blicke ich mit euch bereits auf meine dritte FIS-Saison zurück.

Trotz einem erfreulichen Start mit drei Siegen in National Junior Races, meinem ersten Top-Ten-Ergebnis in einem FIS-Rennen und der daraus folgenden Premiere im Europacup war die Saison eine durchgezogene Angelegenheit.

Zum einen erschwerten die klimatischen Verhältnisse die Planung. Verschiebungen und Absagen prägten den Saisonverlauf. Zum anderen musste ich mich aufgrund der durch Swiss-Ski kurzfristig geänderten Selektionskriterien für meinen Jahrgang (2004) plötzlich neu orientieren um mein Saisonziel, den Aufstieg ins C-Kader, ausserhalb des Brack-Cups zu schaffen.

Die am Eingang erwähnte Frühform konnte ich aus verschiedenen Gründen nicht halten.

Lange, kaderbedingte Trainingspausen, unglückliche Ausfälle und gesundheitliche Beschwerden führten dazu, dass ich trotz Verbesserung der FIS-Punkte die Selektionskriterien fürs C-Kader nicht erfüllen konnte.

Nach Saisonende widmete ich mich intensiv dem verpassten Schulstoff und begann im Frühling mit dem

Aufbautraining für die bevorstehende Saison. Ein paar Ferien- und Krafraumtage später absolvierte ich die ersten Schneetage in Saas-Fee.

Auch für eine durchgezogene Saison braucht es enorm viel Unterstützung in jeglicher Form. An dieser Stelle bedanke ich mich bei all meinen Sponsoren und den hiesigen Trainern für den Support. Besonderer Dank geht an meine Ausrüster Stöckli, Leki und Uvex, meinen Lehrbetrieb Kropf Landmaschinen AG und natürlich an meine Familie!

Niklas Trummer



SM in Verbier

Michel Brügger

Der Sommer 2022 war geprägt von extremer Hitze. Die Skicamps im Juli und August waren nicht gesichert, da es kaum Schnee hatte auf den Gletschern. Die Sommermonate verbrachte ich hauptsächlich im Krafraum (Fitness Niedersimmental). Dort konnte ich mich mit meinem Konditionstrainer Jonas Odermatt super auf die kommende Saison vorbereiten. Ich hatte kaum Beschwerden, deshalb verlief alles reibungslos und ich verbesserte mich an meinen Stärken, wie auch an meinen Schwachstellen. Nach dreimonatiger Skipause ging es Ende Juli mit dem NLZ Mitte wieder los mit dem ersten Skicamp in Saas Fee. Die Verhältnisse waren wie im Frühling weich und sulzig. Weil es so weich war, mussten wir auf das Stangen fahren verzichten. Anstatt in Minikip Toren anzufangen war Techniktraining angesagt. Aufgrund des wenigen Schnees waren die unteren beiden Bügellifte geschlossen. So waren alle Athleten an den oberen Liften, was bedeutete, dass man sehr lange anstehen musste. Ich war froh als die Sommerskicamps zu Ende waren. Danach hatten wir einen ganzen Monat Zeit, um unsere Physis nochmals zu verbessern, ehe es dann im September wieder weiter ging mit Schnee Trainings.

Im September war es zum Glück wieder ein bisschen kühler und wir konnten mit dem Stangen Training beginnen. In der Vorbereitung geht es immer darum alles wieder zu automatisieren und zu verbessern, was man Ende der Saison gut gemacht hat. Den ganzen September fuhren wir in Saas Fee Ski. Langsam fühlte ich mich wieder wohl auf den Ski. Im Oktober verbrachten wir eine Woche im Schnalstal. Die Bedingungen waren hervorragend, die Pisten pickelhart und sehr steil. Der Fokus in diesem Camp lag auf dem Slalom, denn so einen steilen Hang gibt es nirgends in der Schweiz zum Trainieren. Nach diesem Camp wären die ersten Einheiten auf der Snowfarmig-Piste vorgesehen gewesen. Leider konnten wir nicht so wie in den anderen Jahren darauf trainieren und auch keine Rennen bestreiten. Für mich war

dies eine leichte Enttäuschung, denn ich fühle mich immer sehr wohl auf meinem Heimberg. Nichtsdestotrotz hatten wir Alternativen zu Verfügung, damit wir für die ersten Rennen auf der Diavolezza bereit waren.

Die Rennen auf der Diavolezza sind immer die ersten FIS-Rennen, welche man bestreitet. Die ersten Rennen sind für mich immer speziell, denn man weiss nicht genau wo man steht im Vergleich mit den anderen Athleten. Weil es für mich nicht die erste Saison auf FIS-Stufe ist, kenne ich langsam, aber sicher die Hänge und Ortschaften. Aufgrund dessen kann ich mich sehr gut auf Rennen einstellen und verspüre auch keine grosse Nervosität mehr. Obwohl der Fokus in dieser Saison auf dem Slalom lag, fuhr ich in der ersten Hälfte der Saison mehrheitlich auch noch Riesenslalom Rennen, was mir gar nicht so schlecht gelungen ist. Ich konnte nach nur vier Rennen meine letztjährigen Punkte verbessern. Dies ist mir in meiner ganzen Karriere noch nie gelungen. Nach Rennen in Schladming, Davos und Arosa, hatte ich das Privileg in Adelboden am Weltcup Slalom vorzufahren. Für mich als Athleten vom Skiclub Adelboden war das schon immer mal ein grosser Traum. Am 11. Januar 2023 ging es dann im Wallis weiter. In Grimentz konnte ich meinen ersten Podestplatz der Saison einfahren. Da ich die ganze Nacht erbrechen musste war ich um so zufriedener mit meiner Leistung. Anschliessend an die drei Slaloms von Grimentz ging es weiter nach Veysonnaz mit einem Riesenslalom, der zweite wurde aufgrund des schlechten Wetters abgesagt. Nach einer Woche Regeneration fuhren wir zwei Slaloms in Engelberg. Ich konnte an beiden Tagen meine FIS-Punkte in der Disziplin Slalom verbessern. Nach den Rennen in Engelberg hatten wir fünf Tage Pause. Während der Saison mache ich kaum mehr grosse Umfänge im Konditionstraining, sondern versuche meine Schnellkraft und den Rumpf gut in Form zu halten. Nach der kurzen Pause mit Training fuhren wir an den Jaun. Die Piste war super präpariert für die FIS-Rennen. Dank meinen guten Leis-

tungen von Engelberg und Jaun konnte ich mir einen Startplatz für die Europacuprennen ergattern. Ich freute mich gegen solche starken Konkurrenten zu fahren. Leider schied ich in beiden Rennen aus. Es war für mich aber dennoch eine super Erfahrung. Nach unzähligen Rennen in der Schweiz ging es weiter nach Italien ins Val Palot. Dort wurde ich zweimal Vierter. Danach folgten sechs Rennen in der Region Kronplatz. An den Mexikanischen-Meisterschaften konnte ich mein bestes Ergebnis der Saison herausfahren. Ich nahm den Schwung gerade weiter mit nach Weissensee in Österreich, wo ich meine ersten beiden Podestplätze in meiner Karriere bejubeln durfte. Mit viel Selbstvertrauen im Gepäck konnte ich nun die letzten Rennen der Saison in Angriff nehmen. Es kam sogar noch besser und ich konnte mich dank eines super 2. Laufes von Platz drei auf den ersten hervorarbeiten und so gewann ich in Pizol mein erstes FIS-Rennen. Nach meinem Sieg folgten noch fünf Rennen, zum einen die Schweizermeisterschaften im Riesenslalom, zwei Slalom-Rennen in Österreich und zum Schluss noch ein Riesenslalom und ein Slalom in St. Luc. Der Slalom in St. Luc wurde für den abgesagten Slalom in Verbier nachgeholt und somit als Schweizermeisterschaft gewertet. Mit zwei soliden Läufen konnte ich den 12. Rang belegen.

Mittlerweile stecke ich wieder voll in der Vorbereitung für die kommende Saison. Ich verbrachte einen Monat im Winterschnee von Neuseeland. Was für ein Erlebnis! Dort konnte ich auf perfekte Bedingungen und Pisten zählen und mich am Mount Hutt super für meine ersten Rennen der Saison 23/24 vorbereiten. Insgesamt bestritt ich acht Rennen, sieben davon am Coronet Peak und eines in Cardrona. Mit meinen Leistungen im Riesenslalom bin ich zufrieden, so konnte ich im zweiten GS mit Nummer 47 den 16 Schlussrang erreichen und habe somit schon einmal ein ansprechendes Riesenslalom Resultat in der Tasche. Im Slalom fuhr ich dreimal in die Top-10 gegen sehr starke Konkurrenz. Der Exploit nach ganz vorne blieb jedoch noch aus. Nebenbei habe ich auch noch Englisch gelernt. Nun heisst es wieder in Saas

Fee Gas geben und weiter an mir arbeiten, denn ich bin mir sicher, da gibt es noch einiges an Potential 😊. Bei der Firma Santag AG in Thun bin ich im Stundenlohn als Kaufmann angestellt. Ich bin sehr dankbar, so einen flexiblen Arbeitgeber gefunden zu haben.

Herzlichen Dank meinen Trainern, dem Ski Club Adelboden und meinen Supportern, und meiner Familie für die tolle Unterstützung! Ohne Euch alle könnte ich meinen Traum nicht weiterverfolgen.

Michel Brügger



Erster Sieg an einem FIS Rennen

Lorin Ritschard

Die erste Saison auf der Stufe FIS konnte ich erfolgreich hinter mich bringen. Auch wenn der Start noch etwas holprig war, kam ich bei den wichtigen Rennen in Schuss und konnte mich mit meinen guten Resultaten in das Nationale Leistungszentrum Mitte selektionieren.

Die vergangene Skisaison hat bereits Anfang Juli gestartet. Auf dem Stelviogletscher in Italien trainierten wir jeweils am Morgen früh von 05.00 Uhr bis ca. 10.30 Uhr. Bei einem wunderschönen Sonnenaufgang und guten Pistenbedingungen, konnte ich so meine ersten Schwünge auf dem neuen FIS-Material fahren. Die Camps auf dem Stelvio waren nicht ganz ohne, da man immer sehr früh aufstehen musste und man auf 3'000 Meter über Meer übernachtet. Ich hatte also nichts dagegen, dass wir im August nach Saas-Fee wechselten.

In Saas-Fee sind die Pisten etwas anspruchsvoller als auf dem Stelvio. So musste ich nochmals einen grossen Schritt nach vorne machen, damit ich das Material auch unter diesen Bedingungen in den Griff bekam. Das ist mir nicht schlecht gelungen und ich konnte ein gutes Gefühl in die Skihalle in Belgien mitnehmen. In Peer trainierten wir während 5 Tage in einer Skihalle, die bekannt für seine eisige Piste ist. Für mich war es das erste Mal in einer Skihalle und ich war gespannt, was mich erwartet. Im

Nachhinein muss ich sagen, dass ich mich mit der Skihalle absolut nicht anfreunden konnte. Ich kam ganz und gar nicht zurecht mit der eisigen Piste und des Skis wollten nicht funktionieren wie sie sollten. So kam ich mit zahlreichen blauen Flecken und einem miserablen Gefühl zurück nach Saas-Fee. Ich litt noch sehr lange von den

schlechten Erfahrungen in Belgien und es hat sicher zwei Monate gedauert, bis ich wieder normal Slalom fahren konnte.

Doch bis zu den ersten Rennen fühlte ich mich bereit, meine FIS-Karriere zu starten. Ich wusste es, musste aber dennoch damit klarkommen – ab sofort konnte ich nicht mehr mit den Besten mithalten. Mehr noch, das eine oder andere Mal musste ich bis zu 10 Sekunden auf den Sieger «schlucken». Auch auf die Kollegen meines Jahrganges habe ich zu Beginn der Saison noch zu viel Zeit verloren. Ich liess den Kopf aber nicht hängen und trainierte wie geplant weiter. Das fokussierte Ski- und Mentaltraining hat sich gelohnt und Anfang Januar, zu Beginn der Swiss-Cup Rennen, war ich wieder in guter Form.

Eines der grössten Highlights der Saison war für mich das Weltcuprennen am legendären Chuenisbärgli. Im Riesenslalom hatte ich als Vorfahrer die einmalige Chance, als einer der Ersten über die Weltcup piste zu fahren. In den Zielhang hinein stechen und hinunter in den Hexenkessel zu fahren. Das Ziel inmitten von tausenden von Zuschauern und ich mitten drin, das gab mir extrem viel Motivation und zeigte mir, für was ich so hart trainiere. Da will ich mal nicht «nur» als Vorfahrer über die Ziellinie fahren?



An den insgesamt 9 Swiss-Cup Rennen konnte ich immer mit den Gleichaltrigen mitmischen und so die wichtigen Cup-Punkte sammeln. In Pizol bei einem Slalomrennen, durfte ich sogar als Schnellster vom Jahrgang an der Rangverkündigung teilnehmen. Auch wenn es am Anfang der Saison noch nicht danach aussah, entwickelte ich eine sehr gute Slalomtechnik.

Schliesslich schloss ich den Swiss-Cup auf dem guten dritten Rang des Jahrganges ab und sicherte mir somit einen Platz im Nationalen Leistungszentrum Mitte. Für mich war es eine grosse Erleichterung, dass ich mein Ziel der Sai-

son trotz einem nicht gerade einfachen Start erreicht habe. Es hat mir einmal mehr gezeigt, dass, wenn man immer am Ball bleibt und nicht gleich aufgibt, man vieles erreichen kann. Ich bin sehr stolz darauf, dass ich mein Hobby auf diesem Niveau ausüben darf und zahlreiche Stunden auf den schönsten Skipisten der Schweiz verbringen darf.

Und natürlich danke ich dem Skiclub Adelboden herzlich für die Unterstützung und das Mitfeiern!

Lorin Ritschard

Sven Niklas Stoller

Die Saison 2022/23 war für mich eine äusserst erfolgreiche Saison. Ich konnte immer wieder meine Klasse aufblitzen lassen und mir dabei gute Resultate abholen. Unter anderem konnte ich am National Junior Race in Hoch Ybrig mit der Laufbestzeit im zweiten Lauf von Rang 21 nach dem ersten Lauf, bis auf Rang vier in der Endabrechnung vorstossen. Durch einige verpasste Rennen, krankheitsbedingt, konnte ich leider den angestrebten Aufstieg ins Nationale

Leistungszentrum nicht erreichen, obwohl ich über den Grossteil der Saison auf bestem Wege war, dies zu erreichen. Die Bilanz Ende Saison lautet dennoch erfreulich, denn ich konnte diese Saison mit den fünfthbesten Riesenslalom-Punkten der Schweiz in meinem Jahrgang abschliessen. Ebenso konnte ich einen vierten Rang an den Junioren Schweizermeisterschaften auf dem Stoos feiern, wo ich die Medaillen nur knapp verpasste. Auch generell war ich in



der Lage, in jeder einzelnen Disziplin – Abfahrt, Super-G, Riesenslalom und Slalom – meine FIS-Punkte zu verbessern.

Jetzt gilt es, mich von der Saison zu erholen und im Sommer wieder Gas geben, um dann nächste Saison besser vorbereitet eine grossartige, erfolgreiche Saison 2023/24 zu liefern.

Meine drei besten Resultate in der Saison 22/23, nach dem Rang sortiert:

- Stoos U18 Juniorenschweizermeisterschaft Super-G Rang 4
- Hoch Ybrig National Junior Race Riesen Slalom Rang 4
- Schilthorn National Junior Race Slalom Rang 7

Sven Niklas Stoller

Nils Bircher

Die letzte Saison begann sehr holprig. Anfangs dachte ich, dass alles in Ordnung sei, da ich stabil auf den Skiern stehe. Doch bei den ersten Rennen lief es nicht gut für mich. Die meisten Gegner überholten mich in den Punkten, und ich begann zu zweifeln, ob meine Kondition falsch war oder ob ich etwas falsch gemacht hatte. Zum Glück stellte sich heraus, dass es nur am Setup lag. Durch die schlechten Ergebnisse in den Rennen hatte ich keinen guten Startplatz für die weiteren Rennen und musste mich aus dem Mittelfeld wieder nach vorne kämpfen. Das gelang mir zwar, aber ich war noch nicht konstant.

Ich wusste jedoch, dass ich es schaffen konnte. In einem der beiden Läufe habe ich immer wieder sehr gute Zeiten erlebt, was mir das nötige Vertrauen gab. Mit diesem Vertrauen fuhr ich nach Italien, wo ich im ersten Lauf den zweiten Platz belegte. Leider stürzte ich im zweiten Lauf und erlitt eine Gehirnerschütterung, wodurch ich eine Weile pausieren musste. Glücklicherweise konnte ich kurz vor dem nächsten Rennen an meinem Lieblingshang trainieren und fand dadurch das Selbstvertrauen, um einen guten Lauf zu zeigen.

Es wäre vorgesehen gewesen, dass ich drei Tage lang Rennen habe. Doch nach dem ersten Ren-



nen wurden die kommenden zwei abgesagt. Die zum Glück eine Woche später nachgeholt wurden. Denn das war eines meiner Highlights der Saison. Ich konnte zwei tolle Läufe zeigen und meine Punkte richtig verbessern. Daraufhin hatte ich gute Startplätze, aber leider hatte ich noch einen heftigen Sturz und so konnte ich die drei letzten Rennen nicht fahren.

Danach kam die Erholung von meinem Sturz, da musste ich schauen, dass ich die Verletzung, die ich mir im letzten Rennen zugezogen hatte, nicht ins Sommertraining nehme.

Danach konnte ich mich wieder meiner Lehre widmen und dazu einen super Aufbau in der Kondition und Kraft machen. Ich trainiere wieder im Dungeon Adelboden.

Nun möchte ich meinen grössten Dank an alle jene aussprechen, die mich unterstützt haben.

Ohne das Zusammenwirken vieler Faktoren wäre es mir nicht gelungen, die Auswahl für das NLZ zu schaffen. Meine gute körperliche Verfassung half mir, dass ich bei meinen Unfällen nur leichte Verletzungen erlitten habe.

Bei der Metallbaulehre brauchen meine Arbeitskollegen sehr viel Geduld, weil kaum dass ich begonnen habe zu arbeiten, bin ich schon wieder auf dem Gletscher oder beim Konditraining und die Flexibilität von allen Beteiligten ist unendlich gross. Vielen Dank noch einmal.

Es ist für mich ein enormes Privileg, sowohl meine Lehre als auch den Skirennsport ausüben zu können. Ich hoffe, dass ich noch einige weitere Jahre im Skirennsport verbringen kann.

Nils Bircher

Livia Germann

Die Saison 2022/23 war mein letztes Luftwehrjahr. Ich ging motiviert in das Sommertraining und versuchte, so viel wie möglich rauszuholen. Mit meinem Sommertraining war ich sehr zufrieden. Leider erkrankte ich im Oktober ein zweites mal an Corona. Nach der Erkan-

kung brauchte ich sehr viel Geduld, bis ich wieder mit meinem Training anfangen konnte. Ich musste fast einen Monat mit meinem Training pausieren. Es war sehr schwierig für mich, da das Training im Herbst besonders wichtig wäre.

Als ich wieder trainieren konnte, war bereits Mitte November. Bis zu meinen ersten Wettkämpfen hatte ich also noch einen Monat für die Vorbereitung. Es war zu wenig Zeit für mich, weswegen das erste Wettkampfwochenende nicht sehr gut lief. Glücklicherweise hatte ich nach den ersten zwei Rennen wieder 3 Wochen Zeit, bis die nächsten stattfanden.

Nach der kleinen Pause konnte ich immer noch nicht sagen, dass ich zu 100% bereit war. Deswegen war ich auch umso mehr überrascht, als ich auf dem 3. Rang landete. Ich war sehr glücklich und es war für mich eine Motivation, nochmals härter zu trainieren. Eine Woche später konnte ich mir den 2. Rang sichern. Ich war erleichtert, weil ich auch spürte, dass meine Form immer wie besser wurde. Die nächsten Wettkämpfe konnte ich auf dem 4. und dem 6.



Rang beenden. Danach standen die Schweizermeisterschaften auf dem Programm. Am Samstag konnte ich mir den Titel der Vizeschweizermeisterin sichern. Ich war übergelukkig und war froh, dass sich meine ganze Arbeit auszahlt hat. Am Sonntag landete ich leider knapp neben dem Podest und wurde vierte. Nach den Schweizermeisterschaften stand nur noch ein Rennen auf dem Plan, welches ich auf dem 6. Rang beendete. In der Swisscup-Gesamtwertung konnte ich mir den 3. Rang sichern.

Durch meine konstanten Resultate konnte ich mich auch in dieser Saison für den Ländervergleich qualifizieren. Der Ländervergleich fand dieses Jahr in der Schweiz (Lenzerheide) statt. Es war wieder eine unvergessliche Erfahrung

und mit den Rängen 5 und 6 konnte ich sehr zufrieden sein. Allgemein mit meinen Resultaten der Saison kann ich sehr zufrieden sein.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die zu diesen Resultaten beigetragen haben. Vor allem meinen Eltern und meiner Familie, die sehr viel für mich investieren. Ebenfalls möchte ich mich bei meinen Trainern für die Unterstützung bedanken. Ich bedanke mich bei meinen Ausrüstern Peltonen und Bircher Sport in Adelboden für das super Material. Ich danke ebenfalls dem Skiclub Adelboden für den Support. Vielen Dank an alle!

Livia Germann

Rina Fischer

Verletzungsbedingte Pause.

Bei einem Back Flip in der Trampolinhalle im Juli 2022 verunfallte ich und zog mir einen Ellbogenbruch zu, was zu einem längeren Trainingsunterbruch führte.

Leider war mit dem Entfernen des Gipses dies noch nicht abgeschlossen. Durch das lange Stillhalten hat sich der Ellbogen versteift, was trotz einer intensiven Physiotherapie – und anderen

Behandlungs-Massnahmen – bis heute nicht behoben werden konnte. Durch die geplante Operation im Oktober werde ich hoffentlich diesen Unfall abschliessen können.

Aus diesem Grund verpasste ich die Saison 22/23 und hoffe, nach der Operation langsam wieder einsteigen zu können.

Rina Fischer

Aktion Kandertaler Kids auf die Ski

2023 = 226 Kinder – in 16 Jahren = 2'857

KANDERkids

Nach zweiundzwanzig Jahren im Vorstand des Skiclubs Adelboden werde ich per Ende Jahr austreten. Diesen Bericht schreibe ich somit zum letzten Mal.

Was ich als Initiant mit meinen Kollegen und unseren Sponsoren und Partnern vor 16 Jahren geschaffen habe, erfüllt mich mit grosser Freude und Stolz.

Das einzigartige Projekt «Kanderkids auf die Ski!» begann im Herbst 2008. Im ersten Winter nahmen 76 Kinder teil. Bereits im zweiten Jahr wurde die 100er Marke überschritten und in der dritten Auflage waren es 150 Teilnehmende, schon mehr als das Doppelte seit dem Beginn.

In den vergangenen sechzehn Jahren nahmen 2'857 Kinder aus 24 Ortschaften teil. Davon 1'227 aus Adelboden, 1'048 aus Frutigen, von den restlichen 22 Orten zusammen waren es

546. Im letzten Winter, und zwei weitere Male, stellte Frutigen sogar mehr Teilnehmende als Adelboden. Kinder und Jugendliche sind ab 4 Jahren bis zum Ende der Schulzeit zur Teilnahme berechtigt. Während acht Jahren gab es sogar einzelne Kinder, welche aus über 100 km entfernten Orten anreisten.

Kanderkids startet jeden Winter nach den Weltcuprennen. Einsteiger können zusätzlich einen 5-tägigen Grundkurs besuchen. Leider bekamen die Kindergärteler der Schule Frutigen für diese Woche nicht mehr frei. **Für mich ist diese Einstellung bedenklich und nicht nachvollziehbar. In einer Zeit, in der man nach Möglichkeiten ringt, den Kindern andere Werte zu vermitteln als den übermässigen Konsum von Unterhaltungselektronik, der zu Übergewicht und Depressionen führen kann!**



An sieben Mittwochnachmittagen, von Ende Januar bis Anfang März, wurde am Chuenis und Godilift fleissig Skigefahren. Das achte Training fiel leider dem Regenwetter zum Opfer. Die Schweizer Skischule Adelboden führte mit 28 Skilehrer*innen, mit 7 bis 8 Kindern pro Klasse, durch das Übungsprogramm. Jeden Mittwochnachmittag, inklusive während der Hochsaison, 28 ausgebildete Klassenlehrer*innen aufzutreiben, ist eine grosse Herausforderung, wie man sich leicht vorstellen kann.

Schnell gerät in Vergessenheit, dass während der Corona-Zeit das Unterrichtsprogramm von Kanderkids ohne nennenswerte zahlenmässige Rückgänge durchgezogen wurde.

Die Verhältnisse im Boden waren nicht nur für den Weltcup eine unglaubliche Herausforderung. Es war nicht möglich, bis zum Schluss alle Anlagen und Sammelplätze zu nutzen. Dank an Weltcup und BAAG für die Unterstützung (Schneedepot, Kommunikation vor Ort, Hilfe wenn nötig usw.). Dankeschön ebenso dem Platzchef Simon Allenbach für die Organisation vor Ort!

Das Spezialangebot kostete unverändert für den Grund- und Saisonkurs nur Fr. 100.00. Wer nur den Saisonkurs buchte, bezahlte Fr. 70.00. Dazu gab es nach jedem Skiuunterricht ein Rivella gratis.

Auf die Durchführung der Kinderolympiade wurde verzichtet. Zusammen mit der Skiregion soll für die Zukunft ein neuer Event geschaffen werden. Es fand jedoch ein Abschlusstag zusammen mit Lara Gut-Behrami auf Geils statt.

Die Gesamtkosten betragen Fr. 35'120. Durch die Teilnehmer*Innen sind mit Fr. 17'680 50.3% der Kosten eingegangen. **Nur Dank unseren treuen Sponsoren war es möglich, den Fehlbetrag von Fr. 17'439 oder 49.7% zu decken.** Unser Hauptsponsor Rivella unterstützte seit mehreren Jahren die Kanderkids mit einem namhaften Geldbetrag zusätzlich zu den Gratis-Getränken. Leider teilte uns Rivella mit, dass sie das Sponsoring beenden werden, sie wollen sich strategisch neu ausrichten. **Jetzt sind wir gefordert, rasch möglichst einen neuen Geldgeber für die «Kanderkids» zu finden.**

Pascal Frei demissioniert als Skischulleiter nach zwölf Jahren! Das bedauern wir sehr, denn du hast wirklich einen sehr guten Job gemacht und dich sehr für die Kanderkids engagiert! Ganz herzlichen 2857-fachen Dank Pascal, dir und deinen Klassenlehrern*innen.

Für deine neue herausforderungsreiche Arbeit bei den Borer Liften (wie z.B. auch der Godilift



einer ist), wünsche ich dir auch im Namen des Vorstandes des Skiclubs Adelboden alles Gute!

Wir hoffen, dass deine Nachfolgerin Ina Hartwig die «Kanderkids» genau so ernst nimmt wie du und sie weiterhin so erfolgreich betreut.

An dieser Stelle möchte ich ebenfalls alle Sponsoren und Gönner erwähnen, und Euch ein RIESENGROSSES DANKESCHÖN überbringen – ohne Euch würde es die

«Kanderkids» schon lange nicht mehr geben:

Rivella AG, Bergbahnen Pool Adelboden, TALK, Schweizer Skischule Adelboden, Skiclub Adelboden, Gemeinde Adelboden, Frauenverein Adelboden, HGV Adelboden und der Hotelierverein Adelboden.

Mit grosser Freude, Stolz und Dankbarkeit
Hans Pieren



Fotos: Schweizer Skischule Adelboden

16 Jahre Kanderkids in Zahlen 2008 – 2023

	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Adelboden	43	55	77	82	68	72	81	70	71	93	89	96	83	77	93	77
Frutigen	25	37	45	50	63	77	79	58	61	84	81	80	83	89	87	85
Reichenbach	5	2	12	14	19	6	6	9	10	10	7	5	4	7	15	18
Krattigen	0	0	5	8	5	5	4	5	0	0	2	2	3	4	3	6
Kandergrund	1	0	2	4	3	1	2	2	5	5	4	4	6	1	1	6
Achseten	0	5	4	3	2	0	5	4	5	5	7	11	10	10	13	19
Spiez	0	0	0	1	2	0	2	2	1	1	2	0	0	2	3	1
Aeschi	0	0	1	2	2	5	4	5	7	7	14	6	8	5	4	6
Mülenen	0	0	2	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Wengi	0	0	0	0	2	3	2	0	1	0	1	0	6	0	1	4
Scharnachtal	2	1	1	0	0	0	0	0	1	1	1	3	0	0	0	0
Mirchel	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bern	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Uetendorf	0	0	0	0	0	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Ipsach	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberhofen	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Hondrich	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Ried (Frutigen)	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	2	3	6	3	3	2
Mörigen	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	1	1	0	0	0
Leissigen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Blausee	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0	1	0
Kandersteg	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Faulensee	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Sissach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Total	76	104	156	164	168	172	192	159	167	211	214	214	210	199	225	226

Grundkurs (5 Tage), Teilnehmer nach Kursen

	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
GK 1 Dorf + GK 3	2	5	5	4	6	10	13	9	23	33	29	50	56	54	64	62
GK 1 Boden	7	4	4	6	7											
GK 2 Dorf	6	2	3	5	5	17	4									
GK 2 Boden	12	10	5	6	6											
GK 3 Nachm. Bod.	49	83	139	143	144	145	175	150	144	178	185	164	154	145	161	164
Total	76	104	156	164	168	172	192	159	167	211	214	214	210	199	225	226

Teilnehmer nach Alter

	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
4 – 6-Jährige	38	62	79	79	81	109	82	74	114	122	128	88	95	93	155	107
7 – 8-Jährige	19	26	44	46	61	46	68	58	39	52	60	78	61	61	46	70
9 – 10-Jährige	13	13	20	21	20	12	32	20	11	21	18	37	35	31	20	32
11 – 12-Jährige	4	3	8	13	6	5	7	5	2	13	8	8	13	12	4	13
13 – 14-Jährige	2	0	5	5	0	0	3	2	1	3	0	3	6	2		4
Total	76	104	156	164	168	172	192	159	167	211	214	214	210	199	225	226

Skiclub-Helferbrunch

Samstag, 17. Juni 2023, auf dem Tschenten

Dieses Jahr ist dem Skiclub Adelboden etwas Neues eingefallen, um «Danke» zu sagen. An alle, die in der vergangenen Saison den Skiclub in irgendeiner Form – meist als HelferIn und Helfer an einem Skirennen – unterstützt haben, wurde eine Einladung zum Brunch auf dem Tschenten zugestellt. So trafen sich denn an diesem strahlend schönen Samstagmorgen zahlreiche Skiclübler und Skiclüblerinnen auf dem Hausberg des Clubs. Einige unter ihnen hatten sich schon sportlich betätigt und den Weg vom Dorf unter die Füsse oder das Bike genommen, andere nahmen den gemütlicheren Weg mit der Bahn. Die Mitarbeitenden im Restaurant haben ein sehr reichhaltiges Buffet aufgebaut. Da gab es reichlich von allem, was das Herz begehrt. So konnten alle von jung

bis alt in gemütlicher Atmosphäre ausgiebig «zmörgele», und es blieb Zeit genug für «ds dorfe». Einige hatten sich den Schneehaufen angesehen und sind auf die Aufnahme des Herbsttrainings gespannt, andere nutzten die Gelegenheit, um mit Gleichgesinnten über den vergangenen Winter zu fachsimpeln.

Ein Skiclub kann ohne die vielen helfenden und unterstützenden Hände sowie den vielen Wohlgesinnten nicht existieren, deshalb war der Brunch eine Geste, allen für ihren engagierten und nimmermüden Einsatz zu danken. Der Dank geht vor allem auch an alle, die an diesem Samstag beim Brunch nicht dabei sein konnten und dies ihnen hoffentlich bei einer nächsten Ausgabe möglich ist.

Claudia Abbühl

Sportler Ehrungen Gemeinde Adelboden

Drei aktive Sportler/innen erfüllten die Richtlinien der Gemeinde und wurden im Rahmen des letzten Abesitzes am 11. August 2023 auf dem Dorfplatz vor zahlreichem Publikum geehrt. Ganz herzliche Gratulation zu euren super Leistungen! Alle Geehrten haben während der letzten Saison überragende Leistungen erbracht.

Folgende Sportler vorm SCA wurden geehrt:

Burn Len

- Sieger Combi Race GP Migros Final Les Diablerets
- 2. Rang RS GP Migros Final Les Diablerets
- 1. Rang GP Migros Adelboden

Hari Gian

- Sieger RS GP Migros Final Les Diablerets
- 1. Rang GP Migros Adelboden
- Gesamtsieger LWA-Cup Serie Saison 22/23

Germann Livia

- Schweizermeisterschaften Biathlon Rang 2 und 4
- Ländervergleichswettkampf (Tirol, Südtirol, Bayern, Schweiz) Rang 5 und 6
- Swiss Cup Biathlon Realp Rang 2
- Swiss Cup Biathlon Goms Rang 3
- Swiss Cup Biathlon Gesamtwertung Rang 3

Melchior Hari



Umzug 150 Jahre Tourismus Adelboden 25. Sept. 2022



Skiclub-Ausflug nach Saas Fee 5./6. November 2022



Märitstand 7. Oktober 2022



Hochzeit

Am 1. September 2023 hat unser langjähriger JO-Leiter Pascal Schranz geheiratet. Einige Kinder, Klubmitglieder und ich liessen es sich nicht nehmen, an diesem Anlass dabei zu sein. Nach dem Spalierstehen, Gratulieren und Fotografieren durften wir ein herzhaftes Apéro geniessen. Wir wurden unterhalten mit lustigen Spielen:

Wer ist treffsicherer oder wer ist schneller im Skilauf? Braut- oder Bräutigams Familie? Alles in allem war es ein wunderbares Fest. Danke!

Wir wünschen Pascal und Andrea alles Gute:

Skiclub Adelboden



Swiss-Ski Summer Challenge 2023

Am 3. September nahm ein Team vom SCA an der Swiss-Ski Summer-Challenge in Thun teil. Bei wunderbarem Sommerwetter kämpften Seraina, Tim, Laurin und Gian um viele Punkte in den 9 verschiedenen Disziplinen, hier kam gut zum Vorschein, wer im Sommer gut trainiert hat. Die Summer-Challenge ist ein super Anlass und für die Kinder ein grossartiges Erlebnis. Der Teamspirit und der Spassfaktor stehen an diesem Wettkampf im Vordergrund.

Ihr habt dies super gemacht: Bravo Seraina, Tim, Laurin und Gian.

Melchior Harí



Gönnerverein IG Loipe Adelboden

Der vergangene Winter gestaltete sich aufgrund der geringen Schneemengen insbesondere für die Bodenloipe als schwierig. Die Anzahl Betriebstage auf der Bodenloipe reduzierte sich von 95 Tagen um gut die Hälfte auf 48 Betriebstage. Ohne Unterbruch war die Loipe im Boden nur vom 10. Januar bis 19. Februar 2023 geöffnet. Die Betriebstage der Loipe auf Engstligen erhöhte sich infolgedessen von 124 auf 136 Betriebstage. Die Loipe auf Engstligen wurde am Wochenende vom 10. Dezember 2022 in Betrieb genommen und war durchgehend vom 17. Dezember 2022 bis Ende April 2023 im Angebot.

Wie in den vergangenen Jahren war der Gönnerverein massgeblich am Verkauf der Tageskarten und Loipenpässe involviert. Die Loipenpassumsätze haben sich infolge des weniger guten Winters mit wenig Schnee reduziert. Der Nettoumsatz belief sich mit CHF 64'700 um 7% unter dem Niveau des Vorjahres. Der realisierte Umsatz liegt im Vergleich zu den Loipenumsätzen vor der Pandemie jedoch weiterhin deutlich höher.

Die drei Langlauf-Schnupperkurse wurden wiederum gut besucht. Zusammen mit der Skischule Adelboden und Oester Sport organisieren wir in der kommenden Wintersaison wieder Langlauf-Schnupperkurse. Neu gibt es zwei Abendkurse und zwei Tageskurse.

Nachfolgend die Daten der Langlauf-Schnupperkurse:

27. Dezember 2023 und 3. Januar 2024:
jeweils von 10.00–12.00 Uhr
12. und 26. Januar 2024:
jeweils von: 19.30–21.00 Uhr auf der Nachtloipe

Der Gönnerverein beteiligt sich weiterhin aktiv an Projekten für Verbesserungen an der Loipenführung sowie Ausbesserungen am Gelände. Für den kommenden Winter planen wir einen namhaften finanziellen Beitrag an die Neuanschaffung eines Ski-doo mit einem kleinen Spurgerät, welches die Loipenpräparation bei knappen Schneeverhältnissen besser ermöglicht. Ein funktionierender Loipenbetrieb bleibt auch für den Skiclub wichtig! Gute Loipenverhältnisse motivieren unsere JO'ler und aktiven Rennläufer zum regelmässigen Training. Die Loipe stellt ein attraktives Angebot für viele Gäste, Ferienwohnungsbesitzer und Skiclubmitglieder dar.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und Landanstössern für die grossartige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf-Loipen Adelboden sowie bei allen, die für den Loipenbetrieb und für den Langlaufsport aktiv mitwirken. Wir hoffen auf eine schneereiche nächste Wintersaison und wünschen viel Spass auf den «schmalen Laten».

PS: Neumitglieder oder Gönnern sind willkommen! Interessenten: igloipe.boden@bluemail.ch

Für den Gönnerverein: **Andreas Oester**



Skitourenbericht 2022/23

Ein schönes SAC-Wildstrubel-Tourenjahr geht zu Ende mit vielen erlebnisreichen Touren. Die meisten Touren konnten planmässig durchgeführt werden. Einige Touren mussten wegen dem Wetter verschoben oder abgesagt werden.

Die Zeit geht schnell und das erste Jahr als Tourenleiterchefs ist schon fast vorbei.

Nachdem uns Fritz Inniger angefragt hat, ob wir sein Amt übernehmen möchten, trafen wir uns im September 2022 mit den meisten Tourenleitern im Hotel Hari für einen vertieften Einblick in die Tätigkeit des Tourenleiterchefs.

Ende Oktober 2022 konnten wir mit Fritz nach Spiez gehen und an der offiziellen Tourenchef-Tagung vom Schweizerischen Alpenclub teilnehmen und viele Tourenchefs von anderen Sektionen kennenlernen.

Nach einem Jahr ohne offiziellen Tourenleiterchef standen wir am 3. Dezember 2022 an der Hauptversammlung zur Wahl. Danke für die Wahl und das Vertrauen.

Im Dezember startete der Winter für die Tourenleiter mit einem Lawinenkurs bei Samuel Lauber.

Im Januar konnten wir einen Eiskurs bei sehr schönen winterlichen Verhältnissen und Temperaturen auf der Engstligenalp durchführen.

Trotz dem eher schneearmen Hochwinter konnten wir einige schöne Ski- und Schneeschuhtouren machen.

Im Frühling gab es zum Glück noch ein bisschen Schnee und im Hochgebirge herrschten gute Skitourenverhältnisse, von denen wir profitieren konnten.

Anfangs Mai fand schon die erste Sommer-Wanderung statt. Gleichzeitig führten wir in der Monte Rosa Region während drei Tagen noch die letzten Skitouren des Winterprogramms durch. Am zweiten Tag standen wir bei schönem Wetter sogar auf der Dufourspitze. Wir waren alle sehr glücklich, dass es trotz unsicherer Wetterprognose klappte.

In den Sommer starteten wir mit schönen Wanderungen, einem Biketag und einem Ausbildungskurs Sommer. Der Ausbildungskurs wurde sehr gut besucht. An der Siegfelfluh konnten wir in zwei Gruppen verschiedene Knoten, Sicherungs- und Klettertechniken, usw. erlernen und wieder auffrischen.

Gerne möchten wir in Zukunft weitere solche Ausbildungskurse im Sommer und Winter anbieten, damit alle SAC-Mitglieder, welche auf Touren mitkommen, die nötigen Grundkenntnisse erwerben können.

Weitere schöne Touren führten unsere Sektion auf den Grossen Diamantstock, Wetterhorn, Bietschhorn, Fleckistock, Klettern in den Engelhörner usw.

Auch die interessanten Wanderungen auf den Homadspitz, Glärnischumrundung, Bella Tolla, usw. fanden bei den Mitgliedern guten Anklang.

Es wurden noch weitere Touren durchgeführt, deren Berichte und Bilder, auf unserer Website eingesehen werden können.

Ein herzliches Dankeschön an alle Touren- und Wanderleiter.

Im September durften wir für euch ein abwechslungsreiches Tourenprogramm 2024 mit vielen schönen Touren zusammenstellen.

Es freut uns sehr, dass wir als Tourenleiterchefs für den SAC Wildstrubel tätig sein dürfen.

Wir wünschen euch eine gute Zeit und viele frühzeitige Anmeldungen für die Touren mit dem SAC Wildstrubel.

Edi und Adrian

Tätigkeitsprogramm Skiclub 2023/2024

2023

06. Nov.	Trainingsstart Gruppe Stiibiisser
10. Nov.	HV Strubelsaal Schulhaus Boden
15. Nov.	JO Infoabend MZR Turnhalle
17. Nov.	Anmeldeschluss JO
27. Nov.	FIS-Rennen Damen Tschentent
28. Nov.	FIS-Rennen Damen Tschentent
30. Nov.	FIS-Rennen Herren Tschentent
01. Dez.	FIS-Rennen Herren Tschentent
02. Dez.	JO-Start
03. Dez.	Grand Prix Migros-Training Tschentent
10. Dez.	Vogellisi Trophy-Slalom Tschentent

2024

06. Jan.	Weltcup RS Chuenisbärgli
07. Jan.	Weltcup SL Chuenisbärgli
28. Jan.	2 BOSV Leki Cup RS Tschentent
21. Feb.	Silleren Cup
10. März	LWA-Cup PSL Finale Tschentent
16. März	JO-Abschluss
30. März	Clubrennen JO-Abschlussrennen
04. Okt.	Märitstand Adelboden
15. Nov.	HV Aula Schulhaus Boden, Adelboden

Änderungen vorbehalten! Beachte die Infos unter www.skiclub-adelboden.ch

Skitourenprogramm 2023/2024

2023

Sa	02. Dez.	FK Lawinen für alle, mit Bergführer	Lauber Sami	079 379 77 90
Fr	15. Dez.	FK Lawinen für Tourenleiter, mit Bergf.	Lauber Sami	079 379 77 90
So	17. Dez.	Langlauf-Tag	Inniger Fritz	079 429 62 49

2024

Mi	17. Jan.	Becca de Lovégno	WS-	Schranz Ursula	078 913 90 90
Mi	31. Jan.	Skitour mit Ruedi	WS+	Schranz Ruedi	078 690 78 29
Sa/So	10./11. Jan.	Campo Tencia	S+	Hari Jakob	078 210 19 20
Mi	14. Feb.	Drunegalm	WS+	Maurer Nadia	078 735 28 18
Sa	24. Feb.	Vollmond-Schneeschuhtour, Bonderalp mit Fondue		Schranz Jürg	079 247 12 24
Sa	02. März	Pointe de la Tsevalire	ZS	Appenzeller Yvonne	079 211 35 28
Mo–Fr	11.–15. März	Skitourentage Splügen	WS-ZS	Inniger Rosina Inniger Fritz	079 567 76 40 079 429 62 49
Sa	23. März	Schwalmere	ZS-	Maurer Gilgien	078 751 09 31
Sa/So	06./07. April	Fluchthorn	ZS-	Inniger Fritz	079 429 62 49
Sa/So	20./21. April	Corno rosso	ZS-	Hari Jakob	078 210 19 20
Mo–Do	13.–16. Mai	Skitouren Matter-/Saastal mit Bergführer	ZS	Büschen Adrian	079 564 99 13

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Infos: www.sac-wildstrubel.ch

Athleten und Resultate

Sämtliche Resultate unserer Kaderfahrer Niklas Trummer, Nils Bircher, Michel Brügger, Sven Niklas Stoller, Künzi Josua und Ritschard Lorin sind zu finden unter: www.fis-ski.com

Alle Resultate aus nationalen Serien Alpin, Skilanglauf und Biathlon unter: www.swiss-ski-kwo.ch

GP Migros Finale Les Diablerets 2023

	RS	CR		RS	CR
Burn Len	2. Rang	1. Rang	Grossen Mario	8. Rang	abgesagt
Rhyn Tim	abgesagt	7. Rang	Grossen Selin	12. Rang	abgesagt
Hari Laurin	abgesagt	9. Rang	Müller Clemens	38. Rang	abgesagt
Frei Glenn	abgesagt	5. Rang	Müller Michelle	15. Rang	abgesagt
Hari Gian	1. Rang	abgesagt	Josi Julia Nathalie	27. Rang	25. Rang
Erb Mario	6. Rang	abgesagt	Steiner Gian	29. Rang	abgesagt
Bovet Emile	20. Rang	24. Rang	Steiner Nico	abgesagt	35. Rang

Nationale HNT-Skisprung und Nordische Kombination

Burn Len

1. Rang Spezialspringen HNT Wildhaus

1. Rang Nordische Kombination, HNT Wildhaus, HNT Kandersteg, HNT Gibswil, HNT Einsiedeln

2. Rang Gesamtwertung HNT Spezialspringen 2. Rang, Gesamtwertung HNT Nordische Kombi

Swiss Cup Biathlon

Germann Livia

2. und 4. Rang Schweizermeisterschaften Biathlon

5. und 6. Rang Ländervergleichswettkampf (Tirol, Südtirol, Bayern, Schweiz)

2. Rang Swiss Cup Biathlon Realp

3. Rang Swiss Cup Biathlon Goms

3. Rang Swiss Cup Biathlon Gesamtwertung

Kaderselektionen 2023/2024

NLZ Mitte Alpin

Herren Junioren Brügger Michel, Bircher Nils, Trummer Niklas, Künzi Josua, Ritschard Lorin

BOSV FIS Kader Alpin

Herren Junioren Stoller Sven Niklas

BOSV U16

Herren Junioren Bircher Sven

RLZ Alpin

A-Kader Herrmann Gil, Burn Len, Grossen Seline, Erb Mario

B-Kader Trachsel Sarah, Josi Julia Natalie, Clowes Calum, Wagner Matteo, Steiner Finn, Müller Clemens, Hari Gian, Aerni Tristan, Steiner Gian, Steiner Andri

SAS Alpin

Oester Kevin

BOSV Biathlon Skilanglauf

BOSV TG 3 Germann Livia

BOSV TG 4 Fischer Rina

Rücktritte

RLZ A-Kader Müller Michelle, Steiner Lara

RLZ B-Kader Mäder Theo